

IV. 49

Vorlesungsverzeichnis

SS 1918

(F.H. U1918.1692)

FRIDERICIANA

Grossherzoglich Badische

Technische Hochschule zu Karlsruhe

Vorlesungsverzeichnis

für das Sommersemester 1918



Karlsruhe

Buchdruckerei Malsch & Vogel

1918

IV, 49

Bibl. Techn. Hochschule
Archiv der Hochschulschriften



FRIDERICIANA

Grossherzoglich Badische
Technische Hochschule zu Karlsruhe

Vorlesungsverzeichnis

für das Sommersemester 1918

1951. S. 312.

Karlsruhe
Buchdruckerei Malsch & Vogel
1918

Inhalt

	Seite
A. Organisation der Hochschule	III
Ziele und Einteilung des Unterrichts	III
Einteilung des Studienjahres	IV
Aufnahmebedingungen und Aufnahmeverfahren	IV
Honorare und Gebühren	VII
Prüfungen	X
Preise und Stipendien	XII
Allgemeine Krankenkasse	XIII
Bibliothek	XIV
B. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen, geordnet nach den Dozenten der einzelnen Abteilungen	1
Zusatz für Kriegsteilnehmer	14
C. Studienpläne der einzelnen Abteilungen	15
I. Allgemeine Abteilung für Mathematik und Allgemein bildende Fächer	15
II. Abteilung für Architektur	18
III. Abteilung für Ingenieurwesen	21
IV. Abteilung für Maschinenwesen	25
V. Abteilung für Elektrotechnik	29
VI. Abteilung für Chemie	32
VII. Abteilung für Forstwesen	39
Anhang: Studienplan für Studierende der Mathematik und Naturwissenschaften	42
Studienplan für Studierende des Postfaches	46
D. Personal der Hochschule	47

A

Organisation der Hochschule

Ziele und Einteilung des Unterrichts

Die Hochschule hat den Zweck, für die technischen Berufe und für die mathematisch-naturwissenschaftlichen Lehrfächer die wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung zu gewähren, sowie die Wissenschaften und Künste zu pflegen, die zu ihrem Unterrichtsgebiete gehören.

Insbesondere finden Architekten, Bauingenieure, Maschineningenieure, Elektrotechniker, Chemiker und Forstwirte an ihr Gelegenheit zur allgemeinen und speziellen wissenschaftlichen und künstlerischen Ausbildung.

Den Kandidaten des höheren Lehrfaches, die sich den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern widmen, bietet sich Gelegenheit, einen Teil ihrer Studien hier zu vollenden. Für die Zulassung zur badischen Staatsprüfung insbesondere werden die an der Technischen Hochschule verbrachten Semester bis zu vieren denen an einer Universität gleichgerechnet.

Ebenso werden den Anwärtern des höheren Dienstes der Reichspost- und Telegraphenverwaltung auf das vorgeschriebene dreijährige Studium, vier an der Technischen Hochschule zugebrachte Semester angerechnet.

Endlich können Pharmazeuten und Geometer die ihnen vorgeschriebenen Studiensemester an der Hochschule absolvieren.

An der Hochschule bestehen folgende Abteilungen:

1. Allgemeine Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer
2. Abteilung für Architektur
3. Abteilung für Ingenieurwesen einschliesslich Vermessungswesen
4. Abteilung für Maschinenwesen
5. Abteilung für Elektrotechnik
6. Abteilung für Chemie einschliesslich Pharmazie
7. Abteilung für Forstwesen.

Der Unterricht wird in der Form von Vorlesungen, Repetitorien und Übungen, sowie durch Exkursionen erteilt. Nähere Angaben enthalten die Studienpläne.

Als Hilfsmittel für den Unterricht dienen die Sammlungen der Hochschule, die Bibliothek, die Laboratorien, der Forstgarten und der botanische Garten. Ferner sind mit der Hochschule verbunden:

- die chemisch-technische Versuchsanstalt,
- die Lehr- und Versuchs-Gasanstalt,
- die Lebensmittelprüfungs-Station mit Laboratorium für bakteriologische Untersuchungen.

Einteilung des Studienjahres

Das Studienjahr beginnt am 17. September, das Wintersemester dauert bis 2. Februar, das Sommersemester vom 16. April bis 31. Juli. Die Einschreibungen neu eintretender Studierender finden während der ersten vier Wochen jedes Semesters statt. Ausserhalb dieser Zeit kann die Einschreibung nur ausnahmsweise bei genügender Begründung gewährt werden. Als solche gilt bis auf weiteres unbedingt die Teilnahme am Krieg.

Zu Anfang des Winter- und Sommersemesters finden Prüfungen statt. Aufnahmeprüfungen bestehen nicht.

Zu Pfingsten fällt der Unterricht eine Woche aus. In den Pfingstferien sowie zum Schlusse des Sommersemesters finden wissenschaftliche Exkursionen unter Leitung der betreffenden Dozenten statt.

Aufnahmebedingungen

I. Ordentliche Studierende

A. Reichsinländer

- a. Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums, einer deutschen Oberrealschule oder einer gleichwertigen deutschen Anstalt.
- b. Reifezeugnis einer den unter a genannten Lehranstalten gleichwertigen ausländischen Schule oder Reifezeugnis einer in dem betreffenden Lande zum Hochschulstudium berechtigenden Schule.
- c. Bei Pharmazeuten und Geometern die für die staatlichen Prüfungen vorgeschriebene Vorbildung.

B. Ausländer

Reifezeugnis einer Lehranstalt, die den in Absatz A a genannten deutschen Schulen gleichwertig ist.

Ausländer können als Studierende nur dann zugelassen werden, wenn sie der deutschen Sprache mächtig sind.

Angehörige der mit dem Deutschen Reich Krieg führenden Staaten werden als Studierende nicht aufgenommen.

II. Ausserordentliche Studierende

(ohne Berechtigung zur Diplomprüfung)

A. Reichsinländer

- a. Reifezeugnis einer siebenklassigen deutschen Realschule oder erfolgreicher Besuch von wenigstens sieben Klassen einer der unter I A a genannten Schulen.
- b. Reifezeugnis einer staatlichen oder städtischen technischen Mittelschule (Baugewerkschule, Maschinenbauschule, Technikum usw.) in Verbindung mit dem Reifezeugnis einer sechsklassigen deutschen Realschule oder dem Nachweis des erfolgreichen Besuches von wenigstens sechs Klassen einer der unter I A a genannten Schulen.

B. Ausländer

Ausländer, deren Vorbildung den unter II A a und b bezeichneten Anforderungen genügt, können ausnahmsweise als ausserordentliche Studierende aufgenommen werden. Im Besonderen kann die Aufnahme Studierenden gewährt werden, die aus einem deutschen Sprachgebiet stammen und eine Schule mit deutscher Unterrichtssprache besucht haben.

Alle ausserordentlichen Studierenden haben den Nachweis zu führen, dass sie in der Mathematik das Lehrziel eines humanistischen Gymnasiums erreicht haben. Dies kann durch das Zeugnis eines an einer öffentlichen höheren Lehranstalt des Deutschen Reiches angestellten Lehrers der Mathematik geschehen. Die erforderlichen Zeugnisformulare sind von dem Sekretariat der Hochschule zu beziehen.

Falls ein solches Zeugnis nicht erbracht wird, trifft der Vorsitzende der mathematischen Sektion der allgemeinen Abteilung die Entscheidung.

Angehörige der mit dem Deutschen Reich Krieg führenden Staaten werden als ausserordentliche Studierende nicht aufgenommen.

Frauen werden nur als ordentliche Studierende zugelassen. Sie müssen die deutsche Reichsangehörigkeit besitzen und das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer deutschen Oberrealschule erworben haben.

Von der Aufnahme als Studierende sind ausgeschlossen:

- a. Reichs-, Staats- und Gemeindebeamte,
- b. Angehörige einer anderen Bildungsanstalt,
- c. Personen, die ein bürgerliches Gewerbe betreiben.

III. Hospitanten

Als solche werden zugelassen Personen reiferen Alters, sofern sie nach ihrer Vorbildung dem Unterricht folgen können und die Gewähr bieten, dass sie ihn nicht beeinträchtigen. Hierfür ist in jedem Falle die Zustimmung der Dozenten, an deren Vorlesungen oder Übungen sie teilnehmen wollen, und des Rektors erforderlich; in Zweifelsfällen entscheidet der Senat.

Besondere Aufnahmebedingungen für einzelne Studiengebiete

Pharmazeuten haben das Zeugnis der bestandenen pharmazeutischen Vorprüfung sowie den Nachweis zu erbringen, dass sie nach dieser Prüfung eine Gehilfenzeit von wenigstens einjähriger Dauer in Apotheken des Deutschen Reiches zugebracht haben (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1904, Nr. 13).

Geometer haben vor Beginn des Studiums eine einjährige praktische Ausbildung durchzumachen nach Massgabe der landesherrlichen Verordnung vom 17. September 1898 (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1898, Nr. 28).

Studierenden des Maschinenbaufaches wird empfohlen, vor Beginn des Studiums in den verschiedenen Werkstätten einer Maschinenbauanstalt mindestens ein Jahr praktisch zu arbeiten. Für die Diplomhauptprüfung ist der Nachweis einer einjährigen Werkstatt-Tätigkeit vorgeschrieben.

Studierende der Elektrotechnik haben ebenfalls bei der Diplomhauptprüfung den Nachweis einer einjährigen praktischen Werkstatt-Tätigkeit zu erbringen. Diese kann teilweise vor Beginn des Studiums, teilweise in den Sommerferien erledigt werden.

Den Studierenden des Forstfaches ist für die Diplomprüfung eine praktische Tätigkeit von mindestens 14 Wochen vorgeschrieben.

Das Aufnahmeverfahren

Die Anmeldung der neu Eintretenden Studierenden und Hospitanten, die persönlich erfolgen muss, nimmt das Sekretariat der Hochschule entgegen.

Hierbei sind die oben im einzelnen angegebenen Nachweise über die frühere Ausbildung etc. einzureichen.

Von jedem Studierenden wird ferner die Vorlage folgender urkundlicher Papiere in deutscher Sprache oder in amtlich beglaubigter deutscher Übersetzung verlangt:

- a. ein Zeugnis, aus dem hervorgeht, dass der Aufnahmesuchende zur Zeit der Aufnahme mindestens 17 Jahre alt ist;
- b. ein Sittenzeugnis der von ihm zuletzt besuchten öffentlichen Lehranstalt oder, falls er einer solchen unmittelbar vorher nicht angehört hat, ein Sittenzeugnis der Obrigkeit des letzten Aufenthaltsortes;
- c. falls er nicht in Karlsruhe ansässig ist, einen Ausweis über die Staatsangehörigkeit (Heimatschein oder Pass);
- d. falls er der elterlichen oder vormundschaftlichen Gewalt noch unterworfen ist, ein obrigkeitlich beglaubigtes Zeugnis der Eltern oder Pfleger

darüber, dass er mit ihrer Einwilligung unter Zusicherung der erforderlichen Geldmittel auf der Technischen Hochschule studiert;

- e. falls er volljährig ist, jedoch die Reichsangehörigkeit nicht besitzt, ein obrigkeitlich beglaubigter Nachweis, dass die zum Studium erforderlichen Geldmittel zur Verfügung stehen.

Die eingereichten Dokumente bleiben für die Dauer des Studiums in Verwahrung der Hochschule. Sie werden nur zurückgegeben, wenn der Betreffende allen seinen Verpflichtungen der Hochschule gegenüber nachgekommen ist. Insbesondere hat er eine Bescheinigung der Bibliothek beizubringen, dass er alle von ihr entliehenen Bibliotheksbücher wieder abgegeben hat. Definitive Plätze in den Hör- und Übungssälen wie in den Laboratorien können Ausländern im Wintersemester erst vom 15. Oktober, im Sommersemester erst vom 1. Mai an zugewiesen werden.

Die weiteren Einzelheiten des Aufnahmeverfahrens werden jeweils durch Anschlag bekannt gegeben.

Gang des Studiums. Studienpläne

Den Studierenden steht die Wahl der Vorträge und Übungen frei. Doch kann der Dozent die Zulassung zu solchen Vorlesungen oder Übungen, die zu ihrem Verständnis die Absolvierung bestimmter anderer Unterrichtsgegenstände erfordern, von der vorherigen erfolgreichen Teilnahme an diesen abhängig machen.

Um die Studierenden vor Missgriffen in der Wahl der Unterrichtsfächer zu bewahren und ihnen die Erwerbung der nötigen Fachkenntnisse bei bester Zeitausnutzung zu ermöglichen, sind Studienpläne aufgestellt, deren Befolgung empfohlen wird. Ein zwingender Charakter kommt ihnen nicht zu. Sie finden sich, nach Abteilungen und Jahreskursen geordnet, im Teil C des Vorlesungsverzeichnisses.

Für Kriegsteilnehmer gelten folgende besondere Bestimmungen:

1. Für alle, welche nach dem Kriege die Hochschule zum ersten Male beziehen, werden zu Anfang des ersten auf das Kriegsende folgenden Semesters, nach Bedarf auch früher, mathematische Übungskurse zur Wiederauffrischung der auf der Schule gewonnenen mathematischen Kenntnisse eingerichtet. Die Teilnahme ist freiwillig und kostenlos.

2. In der gleichen Absicht werden für diejenigen, deren Studium durch den Krieg unterbrochen wurde, in den Oster- oder in den grossen Ferien, je nach dem Zeitpunkt des Friedensschlusses, Ferien- und Wiederholungskurse in allen wichtigen Fächern nach Bedarf abgehalten sowie bei sich zeigendem Bedürfnis auch für etwa verspätet in das Semester Eintretende eine kurze Zusammenfassung des bereits vorgetragenen Teiles der begonnenen Vorlesungen durch die betreffenden Dozenten gegeben. Auch bei diesen Veranstaltungen ist die Teilnahme freiwillig und kostenlos.

Laboratorien, Konstruktions- und Zeichensäle bleiben in den ersten Semestern auch während der Ferien geöffnet. Zum Zwecke der Unterstützung beim häuslichen Studium richten die Professoren besondere Sprechstunden ein, in welchen die Studierenden mit Rat und Tat unterstützt werden sollen. Siehe auch Seite 14.

3. Die Zulassung zu den Prüfungen wird durch folgende Massnahmen erleichtert werden:

- a. Das Grossherzogliche Ministerium des Kultus und Unterrichts hat uns in Übereinstimmung mit den für Preussen und Hessen gültigen Vorschriften ermächtigt, den Kriegsdienst bis zur Dauer eines Semesters auf die für Zulassung zur Diplom- oder Fachprüfung nachzuweisende Studienzeit anzurechnen. Die Anrechnung kann schon bei der Zulassung zur Vorprüfung erfolgen. Ebenso kann der Kriegsdienst bis zu vier Monaten auf die für die Zulassung zu den Diplomprüfungen der Elektroingenieure und Maschineningenieure vorgeschriebene einjährige Werkstätigkeit angerechnet werden.

- b. Die Abteilungen werden Ausnahmen in bezug auf die Einhaltung der Meldetermine zulassen sowie Prüfungen auch ausserhalb der geordneten Zeiten abhalten, sofern sich eine hinreichende Zahl von Teilnehmern zeigt.
- c. Immatrikulationen von ehemaligen Kriegsteilnehmern lediglich zum Zwecke der Erfüllung des § 4 der Prüfungsbedingungen, welcher die Immatrikulation des Bewerbers zur Zeit der Meldung vorschreibt, werden jederzeit während des Semesters unter Befreiung von der Honorarzah lung vorgenommen.
- d. Unvollständigkeiten in bezug auf die vorzulegenden Zeichnungen und sonstigen Studienarbeiten sollen keinen Hindernisgrund für die Zulassung zur Prüfung bilden, sofern sich aus den vorgelegten Arbeiten ein hinreichendes Urteil über die Befähigung des Kandidaten gewinnen lässt.
- e. Durch Abteilungsbeschluss kann beim Vorliegen triftiger Gründe ausnahmsweise gestattet werden, dass die Diplomarbeit durch Klausurarbeiten ersetzt werde. In der Abteilung für Chemie ist diese Ausnahme nicht zulässig.

Honorare und Gebühren

Das von den Studierenden im voraus zu zahlende Einzelhonorar beträgt für jede wöchentliche Vortragsstunde 3 Mark, für jede wöchentliche Übungsstunde 2 Mark, gleichmässig für Winter- und Sommersemester. Dabei muss das zu entrichtende Gesamthonorar für das Sommersemester nicht weniger als 80 Mark betragen. In dieses Minimalhonorar sind die Laboratoriumsgebühren (siehe unten) nicht eingerechnet. Studierende, die nach Ablegung des Doktor-, Doktoringenieur- oder Diplomingenieur-examens die Technische Hochschule noch zu dem Zweck besuchen, um an einem ihrer Institute eine grössere wissenschaftliche Arbeit anzufertigen, dürfen auf Antrag der Abteilung, der das betreffende Institut angehört, durch den Senat von der Zahlung des Minimalhonorars befreit werden.

Reichsausländer haben ausserdem eine Ausländergebühr von 50 Mark für das Semester zu entrichten.

Die Aufnahmegebühr für neu Eintretende beträgt bei Reichsdeutschen 10 Mark, bei Ausländern 20 Mark. Sie ist von neuem zu entrichten, wenn das Studium an hiesiger Hochschule länger als 2 Semester unterbrochen wird. Jeder Studierende und Hospitant hat im Semester eine Bibliotheksgebühr von 2 Mark zu zahlen.

Jeder Studierende hat ferner im Semester für die Krankenkasse 5 Mark, für Unfallversicherung 50 Pfennig und für Diebstahlsversicherung 20 Pfennig zu zahlen.

Für ein Semesterzeugnis ist 1 Mark, für die Exmatrikel sind 4 Mark zu entrichten. Studierende, die die Honorarzah lung und die Rückgabe der mit der Unterschrift der Dozenten versehenen Einweisbögen nicht bis zu dem angesetzten Termin bewirken, werden in eine Ordnungsstrafe von 1 Mark für jede Woche Verspätung genommen. Nach Ablauf der vierten Woche werden die noch im Rückstand Befindlichen in den Listen gestrichen, wodurch die Anrechnung des Semesters verloren geht.

Hospitanten zahlen für die wöchentliche Vortragsstunde 4 Mark, für die wöchentliche Übungsstunde 3 Mark, gleichmässig für Winter- und Sommersemester.

Für die Übungen in den Laboratorien und Instituten sind ausserdem noch folgende Honorare zu entrichten:

1. Physikalisches Laboratorium

Sommersemester:	Wöchentl. 6 Std. für Studierende und Hospitanten	12 Mark
	Tägliches Arbeiten für Studierende	30 "
	" " " Hospitanten	45 "

2. Mechanisches Laboratorium

Sommersemester: Wöchentl. 3 Std. für Studierende und Hospitanten	12 Mark
Tägliches Arbeiten	60 "

3. Maschinzeichnen bei Professor Tolle 2 Mark**4. Elektrotechnisches Laboratorium**

a. für Angehörige der elektrotechnischen Abteilung

Sommersemester: Laboratorium I. Wöchentlich 2 Nachmittage für Studierende und Hospitanten	20 Mark
Laboratorium II. Wöchentlich 2 Nachmittage für Studierende und Hospitanten	30 "
Laboratorium für Vorgesrittene. Wöchentlich 2 Nachmittage für Studierende und Hospitanten	30 "
Studierende und Hospitanten, die Laboratorium II belegt haben und zu dem Laboratorium für Vorgesrittene zugelassen sind, haben dies für einen Nachmittag zu belegen. Das Honorar beträgt alsdann	15 "
Tägliches Arbeiten für Studierende	50 "
" " " Hospitanten	60 "

Laboratorium III

1. Wöchentlich 2 Nachmittage Sommersemester: für Studierende und Hospitanten	30 Mark
2. Wöchentlich 1 Nachmittag bei gleichzeitigem Belegen des Laboratoriums I oder II	
Sommersemester: für Studierende und Hospitanten	15 Mark

b. für Angehörige anderer Abteilungen

Sommersemester: 1 Nachmittag in Laboratorium I	10 Mark
Laboratorium II	15 "

5. Chemisches Laboratorium

Sommersemester: Für Praktikanten, welche der chem. Abt. angehören	60 Mark
Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Hospitanten	2 "

Studierende, welche nicht der chemischen Abteilung angehören, können auch halbe Plätze (kleines Praktikum) gegen Entrichtung des halben Laboratoriumhonorars belegen.

6. Chemisch-technisches Laboratorium

Sommersemester: Für Praktikanten, welche der chem. Abt. angehören	60 Mark
Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Hospitanten	2 "
Chemisch-technische Analyse für Chemiker	15 "
Chemisch-technische Analyse für Nichtchemiker	10 "

Studierende, welche nicht der chemischen Abteilung angehören, können auch halbe Plätze (kleines Praktikum) gegen Entrichtung des halben Laboratoriumhonorars belegen.

7. Physikalisch-chemisches und elektrochemisches Laboratorium

Sommersemester: Für Praktikanten, welche der chem. Abt. angehören	60 Mark
Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Hospitanten	2 "

Studierende, welche nicht der chemischen Abteilung angehören, können auch halbe Plätze (kleines Praktikum) gegen Entrichtung des halben Laboratoriumhonorars belegen.

Kurs (etwa das halbe Semester) zur Einführung in physikalisch-chemische und elektrochemische Arbeiten, nach Erledigung der analytischen und präparativen Arbeiten, für Praktikanten, die eines der drei chemischen Laboratorien belegt haben, unentgeltlich, sonst 38 beziehungsweise 30 Mark.

Demonstrationen technisch-elektrochemischer Prozesse 6 Mark

8. Geologisch-mineralogisches Laboratorium

Winter- und Sommersemester, für Studierende und Hospitanten.

Geologisch-mineralog. Praktikum einschliesslich	
Exkursionen	15 Mark
Paläontologisches Praktikum	10 "
Mineralbestimmung mit Hilfe des Lötrohrs	5 "

9. Botanisches Institut

Winter- und Sommersemester: Für Studierende und Hospitanten.

Mikroskopisches (botanisch.) Praktikum I, II u. III.	16 Mark
Tägliches Arbeiten für Fortgeschrittene	16 "

10. Bakteriologische Übungen

Sommersemester: Für Studierende und Hospitanten	16 Mark
Arbeiten für vorgeschrittenere Studierende	20 "
" " " Hospitanten	40 "

11. Zoologisches Institut

Sommersemester: Tägl. Arbeiten für Studierende und Hospitanten	20 Mark
" " kleineres zoologisches Praktikum	10 "

12. Laboratorium für Bodenkunde

Sommersemester: Für Studierende und Hospitanten 15 Mark

13. Photographischer Unterricht nebst Übungen

Sommersemester: für Studierende	10 Mark
" Hospitanten	45 "

Prüfungen

1. Akademische Grade

An den Fachabteilungen der Hochschule können folgende akademische Prüfungen abgelegt werden:

- a. Die Diplomingenieurprüfung
- b. Die Doktoringenieurprüfung.

a. Die Diplomingenieurprüfung zur Erlangung des Grades eines Diplomingenieurs.

Zur Diplomprüfung werden nur ordentliche Studierende zugelassen, die das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums oder Realgymnasiums, einer neunklassigen deutschen Oberrealschule, einer bayerischen Industrieschule oder der sächsischen Gewerbeakademie zu Chemnitz beibringen. Ausnahmen für Ausländer und im Auslande vorgebildete Reichsdeutsche sind nur insoweit zulässig, als die Gleichwertigkeit der Vorbildung durch Zeugnisse auswärtiger Anstalten nach dem Urteile des Grossherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts gesichert erscheint. Die Bewerber müssen zur Zeit ihrer Meldung an hiesiger Hochschule als Studierende immatrikuliert sein.

Die Prüfung besteht aus einer Vorprüfung, die nach zweijährigem Studium abzulegen ist und die hauptsächlich Mathematik und Naturwissenschaften umfasst, und der Hauptprüfung nach beendigem, in der Regel vierjährigem Gesamtstudium.

Die Hauptprüfung besteht in der Anfertigung einer grösseren Arbeit, der Diplomarbeit, und darauf folgender Schlussprüfung.

In den Abteilungen für Maschinenwesen, Elektrotechnik und Forstwesen wird ferner der Nachweis einer praktischen Tätigkeit verlangt. Hierüber und über sonstige Einzelheiten der Diplomprüfung geben die besonderen Bestimmungen Aufschluss, die auf dem Sekretariat der Hochschule erhältlich sind.

b. Die Doktoringenieurprüfung zur Erlangung der Würde eines Doktoringenieurs.

Die Promotion zum Doktoringenieur ist an folgende Bedingungen geknüpft:

1. Die Beibringung des Reifezeugnisses eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums, einer deutschen Oberrealschule, einer bayerischen Industrieschule oder der sächsischen Gewerbeakademie zu Chemnitz.

Welche Reifezeugnisse ausser denen der genannten Schulen noch zuzulassen sind, bleibt der Entscheidung des Unterrichtsministeriums vorbehalten.

2. Der Ausweis über die Erlangung des Grades eines Diplomingenieurs an einer deutschen Technischen Hochschule oder an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Ferner werden diejenigen Bewerber zugelassen, die vor der Einführung des Grades eines Diplomingenieurs (28. Dezember 1899) an der Technischen Hochschule Karlsruhe eine Diplomprüfung abgelegt haben.

Es wird besonders darauf hingewiesen, dass der Grad eines Diplomingenieurs oder das Diplomexamen allein, ohne vollgültiges Reifezeugnis, nicht zur Zulassung berechtigt.

Bewerber, die eine Diplomprüfung an einer andern Hochschule oder eine entsprechende Staatsprüfung abgelegt haben, können auf Antrag des Senats durch Entschliessung des Unterrichtsministeriums zur Promotion zugelassen werden.

3. Die Einreichung einer in deutscher Sprache abgefassten Abhandlung (Dissertation), die die Befähigung des Bewerbers zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten dartut. Ihr Gegenstand muss einem der technischen Wissenschaftsgebiete entnommen sein, für die eine Diplomprüfung an hiesiger Hochschule besteht. Die Diplomarbeit kann nicht als Dissertation verwendet werden.

Nähere Einzelheiten ergeben sich aus der Promotionsordnung, die auf dem Sekretariate der Hochschule erhältlich ist.

2. Prüfungen für ausserordentliche Studierende

a. Die Fachprüfung

Diese stimmt inhaltlich mit der Diplomprüfung überein und zerfällt wie diese in eine Vor- und eine Hauptprüfung; letztere besteht wieder in der Ausführung einer grösseren Arbeit, der Facharbeit, und der darauf folgenden Schlussprüfung. Die Zulassungsbedingungen sind die gleichen, wie für die Diplomprüfung, nur wird das Maturitätszeugnis nicht gefordert. Sie gibt somit den ausserordentlichen Studierenden Gelegenheit, den Nachweis ihrer vollen wissenschaftlichen Durchbildung einschliesslich der mathematisch-naturwissenschaftlichen Vorbildung zu liefern.

Ein akademischer Grad, entsprechend dem Titel Diplomingenieur, wird mit der Prüfung nicht erworben.

b. Die kleine Fachprüfung

Diese entspricht im wesentlichen der Schlussprüfung der Diplomprüfung. Sie erfordert weder das Maturitätszeugnis noch den Nachweis einer bestandenen Vorprüfung, sondern nur den eines planmässigen je nach Fachrichtung drei- bis vierjährigen Studiums, besonders auch der Mathematik, an einer deutschen Technischen

Hochschule. Zur Führung eines akademischen Grades berechtigt sie ebensowenig, wie die Fachprüfung.

An den Abteilungen für Architektur und für Chemie besteht die kleine Fachprüfung nicht, an der Abteilung für Ingenieurwesen kommt sie demnächst in Fortfall.

Gemeinsame Bestimmungen

Über Anrechnung von Semestern, die an anderen Hochschulen, Universitäten oder Akademien*) verbracht sind, entscheidet die Prüfungskommission; darüber, ob die an einer anderen Hochschule abgelegten Prüfungen als Ersatz der Diplom-Vorprüfung oder -Hauptprüfung beziehungsweise bei den Fachprüfungen in Anrechnung gebracht werden können, entscheidet bei der Meldung zur Prüfung das Abteilungskollegium. Bei ausserdeutschen Hochschulen bedarf die Anrechnung von Semestern und Prüfungen der Genehmigung des Grossherzoglichen Unterrichts-Ministeriums.

Das Nähere besagen die Prüfungsordnungen, welche vom Sekretariate bezogen werden können.

Prüfungsgebühren

A. Für Reichsdeutsche:

- 1. für die Doktoringenieurprüfung 240 Mark
- 2. bei der Diplomprüfung und der Fachprüfung:
 - a. für die Vorprüfung 50 "
 - b. " " Diplom- bzw. Facharbeit 50 "
 - c. " " Schlussprüfung 50 "
- 3. für die kleine Fachprüfung 100 "

B. Für Reichsausländer:

- 1. für die Doktoringenieurprüfung 240 Mark
- 2. bei der Diplomprüfung und der Fachprüfung:
 - a. für die Vorprüfung 75 "
 - b. " " Diplom- bzw. Facharbeit 75 "
 - c. " " Schlussprüfung 75 "
- 3. für die kleine Fachprüfung 100 "

3. Staatsprüfungen und Berechtigungen

a. Für Baden

Die Zulassung zu den badischen Staatsprüfungen für Architekten, Bau- und Maschineningenieure, sowie Forstleute ist im allgemeinen an folgende Bedingungen geknüpft:

- 1. Reichsangehörigkeit
- 2. Maturitätszeugnis eines deutschen humanistischen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer neunklassigen deutschen Oberrealschule
- 3. Nachweis eines achtsemestrigen Studiums an einer deutschen Hochschule.

Kandidaten des Forstfaches müssen rücksichtlich ihrer körperlichen Tüchtigkeit zum Forstdienste das Zeugnis eines Grossherzoglichen Bezirksarztes vorlegen, aus dem hervorgeht, dass sie eine den Beschwerden dieses Berufes vollkommen gewachsene Körperkonstitution, sowie scharfes Gesicht und gutes Gehör besitzen.

Für die genannten Fächer sind neue Prüfungsordnungen erschienen.

Denjenigen Studierenden der Mathematik und der Naturwissenschaften, die die badische Staatsprüfung für das Lehramt an höheren Schulen ablegen wollen, wird nach Ministerialverordnung vom 21. Dezember 1909 das Studium an der Technischen Hochschule dem an einer deutschen Universität bis zu vier Semestern gleichgerechnet.

Die für beidigte und staatlich angestellte Feldmesskundige nach der landesherrlichen Verordnung vom 26. September 1898 vorgeschriebenen drei Studien-

*) Eine Anrechnung der Zeit, die an technischen Mittelschulen verbracht wurde, ist ausgeschlossen.

semester sind an einer deutschen Technischen Hochschule zu absolvieren. Spezielle Studienpläne für solche Studierende hiesiger Hochschule finden sich bei der Abteilung für Ingenieurwesen.

b. Für das Reich und einzelne ausserbadische Bundesstaaten

Die für das Reich gültige Prüfung als Nahrungsmittelchemiker kann in Karlsruhe vor einer vom Ministerium des Innern ernannten Prüfungskommission abgelegt werden. Die näheren Prüfungsbestimmungen finden sich in der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 18. August 1894 (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1894, Nr. 38). Das in diesen geforderte Studium von sechs Semestern muss auf einer deutschen Universität oder Technischen Hochschule absolviert sein. Der Nachweis der an der hiesigen Hochschule abgelegten Diplomprüfung für Chemie entbindet von der Vorprüfung. (Erlass des Reichskanzlers vom 9. Oktober 1905.)

Doch wird darauf hingewiesen, dass diejenigen Nahrungsmittelchemiker, die die Diplomprüfung als Vorprüfung angerechnet haben wollen, in der Diplomvorprüfung die Botanik als eines der beiden Wahlfächer nehmen müssen. (Vergleiche die Diplomprüfungsordnung für Chemiker.) Andernfalls haben sie sich vor Einreichung des Zulassungsgesuches einer Ergänzungsprüfung in Botanik zu unterziehen.

Für Pharmazeuten wird nach Bundesratsbeschluss vom 17. Mai 1872 (Reichsgesetzblatt 1872, Seite 151) der Besuch der Technischen Hochschule dem Besuche einer Universität im Sinne der Vorschriften für die Prüfung der Apotheker gleichgeachtet. Die in der Prüfungsordnung für Apotheker (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1904, Seite 78 ff.) vorgeschriebenen, für das Reich gültigen Prüfungen können an der Hochschule abgelegt werden. Studienpläne für Pharmazeuten siehe bei der Abteilung für Chemie.

Für die preussischen Staatsprüfungen im Baufach (Architekten und Bauingenieure), sowie Maschinenbaufach wird zufolge Erlasses der beteiligten preussischen Ministerien die hiesige Hochschule den preussischen Anstalten in Bezug auf das Studium gleichgeachtet.

In Elsass-Lothringen werden sowohl im reichsländischen Landesbaudienst als in der Verwaltung der reichsländischen Eisenbahnen diejenigen Ingenieure, die in Elsass-Lothringen geboren sind oder die dortige Staatsangehörigkeit besitzen, auf Grund der an der hiesigen Hochschule abgelegten Diplomprüfung zur Ausbildung im höheren technischen Dienst zugelassen, falls die Diplomprüfung günstig ausgefallen ist und die dienstlichen Verhältnisse nicht entgegenstehen, namentlich die Zahl der zur Ausbildung zugelassenen Ingenieure ein gewisses Mass nicht schon erreicht hat. Auch kann auf Grund einer Empfehlung durch das Reichsamt für die Verwaltung der Reichseisenbahnen diesen Anwärtern, wenn sie sich während der Ausbildungszeit als brauchbar erwiesen haben, die Ablegung der Staatsprüfung (Regierungsbaumeisterprüfung) in Preussen gestattet werden. Indessen erwerben diese Prüflinge einen Anspruch auf Eintritt in den preussischen technischen Staatsdienst hierdurch nicht. (Erlass des Kaiserlichen Statthalters vom 29. Juni 1909; Erklärung des Reichsamtes für die Verwaltung der Reichseisenbahnen vom 23. März 1909 und 29. November 1911.)

Preise und Stipendien

An der Abteilung für Architektur findet alljährlich ein Wettbewerb unter den Studierenden statt, der die Bearbeitung eines grösseren architektonischen Entwurfes in der Art und dem Umfange der Diplomarbeit zum Gegenstande hat.

Dem Verfasser der besten Lösung wird als Preis eine goldene Medaille zuerkannt. Die prämierte Arbeit sowie die übrigen von der Abteilung mit der Mindestnote 4 beurteilten Lösungen können als Diplomarbeiten oder Facharbeiten eingereicht werden.

Die Abteilung für Maschinenwesen verleiht, in der Regel jährlich, am 25. Juli, dem Geburtstage von Ferdinand Redtenbacher, den Redtenbacher-Preis, und zwar in erster Linie an denjenigen Diplomingenieur, der an der Abteilung für Maschinenwesen im abgelaufenen Studienjahre die beste Diplomprüfung abgelegt hat.

Der Preis besteht in einer das Porträt Redtenbachers zeigenden Silbertafel.

An der Hochschule bestehen ferner folgende Stiftungen, aus denen Studierenden Stipendien zugewandt werden können, falls ihre Bedürftigkeit und Würdigkeit erwiesen ist. Der Zeitpunkt für die Bewerbung wird alljährlich zu Anfang des Wintersemesters durch Anschlag bekannt gegeben.

1. Stipendien für Studierende aus Baden:

- a. Weihnachtsstiftung: drei Stipendien erster Klasse zu 70 Mark und drei Stipendien zweiter Klasse zu 170 Mark;
- b. Vierordtsche Stiftung: ein Stipendium von circa 160 Mark, das auf Vorschlag der Hochschule durch den hiesigen Stadtrat vergeben wird;
- c. Winter-Stiftung: 1 bis 4 Stipendien im Gesamtbetrage von etwa 340 Mark, die von der Hochschule unter Mitwirkung des ersten Bürgermeisters der Stadt Karlsruhe verliehen werden,
- d. Rheinbischofsheimer Dispensationsgelderfonds: ein Stipendium von jährlich 200 Mark an einen unbemittelten talentvollen Studierenden aus dem vormals Hanau-Lichtenbergischen Gebiete;
- e. Wolf-Stiftung: ein Stipendium von jährlich 400 Mark;
- f. Mezel-Stiftung: jährlich ein Stipendium von etwa 200 Mark an einen bedürftigen und würdigen Studierenden der Forstwissenschaft, der aus dem Grossherzogtum Baden gebürtig und christlichen Glaubens ist und bereits ein Semester an der hiesigen Hochschule studiert hat. Verwandte des Stifters und evangelische Bewerber aus dem alten Markgräfler Lande erhalten den Vorzug.

2. Stipendien, die nicht auf badische Studierende beschränkt sind:

- g. Albert Schmieder-Stiftung: 6 Stipendien von je 1000 Mark jährlich für Studierende aus dem Deutschen Reich;
- h. Eisenlohr-Stiftung: alle zwei Jahre ein Stipendium von etwa 200 Mark für einen deutschen Studierenden, der sich in der Physik ausgezeichnet hat;
- i. Hart-Stiftung: 3 Stipendien von jährlich 500 Mark.
- k. Carl Engler-Stiftung: jährlich ein Stipendium von 500 bis 800 Mark für einen deutschen Studierenden der Chemie zum Zwecke einer wissenschaftlichen Arbeit oder einer Studienreise.

Ausserdem besteht eine Stiftung zur Unterstützung kranker und hilfsbedürftiger Studierender.

Allgemeine Krankenkasse

An der Hochschule besteht eine Krankenkasse, aus welcher die Studierenden während ihres Aufenthaltes in Karlsruhe Beihilfe bei Erkrankungen jeder Art mit Ausnahme der im § 2 der Satzungen der Krankenkasse aufgeführten Fälle erhalten.

Jeder Studierende ist verpflichtet, gleichzeitig mit dem Studienhonorar 5 Mark für die Krankenkasse und 50 Pfg. für die Unfallversicherung zu entrichten. Studierende, welche im Laufe des Semesters eintreten, haben den gleichen Betrag zu leisten. Rückzahlung und Befreiung findet nicht statt.

Hospitanten, welche ausschliesslich zum Zwecke des Studiums an der Technischen Hochschule sich hier aufhalten, können der Kasse beitreten. Sie haben ausser den Semesterbeiträgen ein Eintrittsgeld von 2 Mark zu entrichten und erwerben dadurch die gleichen Rechte an die Kasse, wie die Studierenden.

Bibliothek

Die Bibliothek ist an allen Unterrichtstagen von 8 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr, in den Ferien an allen Werktagen von 9 bis 12 Uhr geöffnet. In den Oster- und Sommerferien bleibt die Bibliothek an einigen jeweils bekannt zu gebenden Tagen der Reinigung wegen geschlossen.

Die Ausleiherung von Büchern erfolgt während der ganzen Öffnungszeit. Eine vorherige Bestellung der gewünschten Werke ist nicht erforderlich. Doch können Vorbestellungen in dem am Portal der Hochschule angebrachten Zettelkasten, der täglich um 8 Uhr morgens geleert wird, eingelegt werden. Werke der Lesesaal-Bibliothek, Patentschriften, neuere Jahrgänge von Zeitschriften sowie kostbare Tafel- und Kupferwerke werden nicht ausgeliehen.

Wer die Hochschule verlässt, hat vor der Aushändigung seiner Papiere oder der Erteilung eines Abgangszeugnisses eine Bescheinigung der Bibliothek beizubringen, dass er seinen Verbindlichkeiten ihr gegenüber nachgekommen ist, insbesondere, dass er alle von ihr entliehenen Bibliotheksbücher wieder zurückgegeben hat.

Einmal im Jahr, und zwar in der zweiten Hälfte Juli, findet eine allgemeine Bücherrückgabe zum Zwecke der Revision statt.

B

Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen

geordnet nach den Dozenten der einzelnen Abteilungen

(Die mit * bezeichneten Dozenten sind Mitglieder des Abteilungs-Kollegiums)

Lehrfächer	Tage	Wöch. Stunden	
		Vor- trag	Üb- ung

I Allgemeine Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer

Sektion für Mathematik

*Böhm

Grundlehren der Höheren Mathematik	Di, Mi 10-11 Do 9-11	4	—
Höhere Mathematik II	Di, Mi 11-12	2	—

*Heun

Mechanik II	Di, Do 9-11	4	—
Übungen dazu	Mi 9-11	—	2
Mechanisches Seminar (publice) ¹⁾	Mi 4-7	—	3

*Krazer

Höhere Mathematik I	Di, Mi, Sa 9-11	6	—
Übungen dazu	Do 9-11	—	2

*Mohrmann

Darstellende Geometrie II	Di, Mi, Do, Fr 8-9	4	—
Übungen dazu	Fr 4-6, Sa 7-9	—	4
Konstruktive Übungen der Perspektive	Sa 9-12	—	3

Brandt

Elementare und analytische Geometrie der Ebene und des Raumes II	Di, Mi, Do 7-8	3	—
Übungen dazu	Sa 8-10	—	1
Einführungskurs in die höhere Mathematik	Nach Vereinbarung	—	—

¹⁾ Für die mit publice bezeichneten Vorlesungen und Übungen wird von den Studierenden kein Honorar erhoben.

Lehrfächer	Tage	Wöch- Stunden	
		Vor- trag	Üb- ung
Haupt			
Übungen in den Grundlehren der höheren Mathematik	Di 9-10, Fr 3-4	—	2
Noether			
Stabilitäts- und Schwingungsprobleme	Di 5-7	2	—
Hydromechanik	Do 8-9	1	—
Wellstein			
Projektionslehre	Di, Mi 3-4	2	—
Übungen dazu	Di, Mi 4-6	—	4
Sektion für allgemein bildende Fächer			
*Böhtlingk			
Geschichte Amerikas und Australiens	Mo, Do 5-6	2	—
Neueste Dramatik von Hebbel bis zur Gegenwart	Di, Fr 5-6	2	—
Literarischer Leseabend	Mi 8 ¹ / ₂ -10	—	1 ¹ / ₂
*Zwiedineck v. Südenhorst			
Finanzwissenschaft (fällt Sommersemester 1919 aus)	Di, Do, Fr 5-6	3	—
Berg-, Hütten- und Agrarpolitik (fällt 1919 aus)	Di, Do 6-7	2	—
Wirtschaftswissenschaftliches Seminar	Fr 6-7	—	1
Conradi			
Forst- und Jagdrecht	Mi, Do 4-5	2	—
Drews			
Psychologie	Mo, Di 5-6	2	—
Der Pessimismus	Mi 5-6	1	—
Grundzüge der Staatsphilosophie	Do 5-6	1	—
Hellpach			
noch unbestimmt			
Leonhardt			
Turnübungen	Di, Fr 6 ¹ / ₄ -7 ³ / ₄	—	3
Mainhard			
Handels- und Wechselrecht (publice)	Mi 5-7	2	—
Reinfried			
Unterricht in der türkischen Sprache	Nach Vereinb.	2	—

Lehrfächer	Tage	Wöch. Stunden	
		Vor- trag	Üb- ung

Riffel

Öffentliche Hygiene (publice) | Di, Do 6-7 | 2 | —

Schmidt

Photographische Kurse (mit Vorträgen über die Theorie der photographischen Vorgänge) für Anfänger und Vorgeschriftene | Nach Vereinb. | — | 2
Exkursionen | Nach Vereinb. | — | 1N.

II Abteilung für Architektur

*Billing

Entwerfen von Gebäuden | Mo, Di, Mi | — | 9
2-5
Perspektive | Mi 2-5 | — | 3
Einzelformen in der Baukunst | Mo 11-1 | 2 | —

*Caesar

Baukunst des Mittelalters | Fr 9-11 | 4 | —
Sa 10-12 | 2 | —
Theorie des Entwerfens | Do 10-12 | 2 | —
Entwerfen I | Do 2-6 | — | 6
Sa 8-10 | — | 6
Entwerfen II | Do, Fr 3-5 | — | 6

*Durm

Gebäudelehre und die Elemente der Baukunst | Mi, Do | 3 | —
11-12^{1/2}
Entwerfen von Monumentalbauten unter Assistenz von Prof. Dörr und dem Assistenten | Di, Mi, Fr | — | 9
3-6
Überstunden nach Bedarf | — | —

*Länger

Aktzeichnen }
Entwerfen und farbige Behandlung (Innenausbau - Gartenanlagen - Kunst-
gewerbliche Arbeiten. - Schriftstudien.) } | Mo, Di, Mi | — | 12
8-12

v. *Oechelhäuser

Kunstgeschichte des Mittelalters I | Mo, Di 5-7 | 4 | —
Führungen durch die Grossherzogl. Kunsthalle (publice) . . . | Mi 4-5 | 1 | —
Seminaristische Übungen (mit Exkursionen) | Nach Vereinb. | — | 2

Lehrfächer	Tage	Wöch. Stunden	
		Vor- trag	Üb- ung

III Abteilung für Ingenieurwesen

*Ammann

Erdbau	Do, Sa 11-12	2	—
Tunnelbau †)	Fr 11-1	2	—
Konstruktionsübungen im Erd- und Strassenbau	Do 3-5	—	2
Eisenbahnbau I (Unterbau, Oberbau, Stationen, Betriebseinrichtungen)	Mi 8-9, Do 8-10, Fr 9-10	4	—
Konstruktionsübungen im Eisenbahnbau	Mi 3-6, Sa 8-11	—	6

*Höpfner

Gründungen ††)	Mo 11-1 Di 4-5	3	—
Übungen in Städtebau und Städtereinigung	Mo 3-6, Mi 4-7	—	6
Übungen für alle Fächer	Di 3-5, Do 8-10	—	4
Steinerne Brücken	Mo 9-10, Di 10-12	3	—

*Näbauer

Geodätisches Praktikum :			
II. für Ingenieure, Forstleute und Geometer	Mo, Mi Nm.	—	6
III. für Ingenieure	Fr 2-5	—	3
Grössere Vermessungsübung am Schlusse des Sommersemesters			2Woch.

*Probst

Eisenkonstruktionen und Statik des Hochbaus	Di 9-11	2	—
Übungen in Statik des Hochbaus und Eisenkonstruktionen	Mi 9-11, Sa 8-10	—	4
Eisenbetonbau I	Fr 10-11	1	—
Eisenbetonbau II	Mo, Di 8-9	2	—
Übungen im Eisenbeton	Mo 10-12, Fr 9-10	—	4

*Rehbock

Schleusen- und Hafenanlagen †††)	Do 10-12	2	—
Seebau ††††)	Di 9-10	1	—
Wasserkraftanlagen	Mo 10-11, Di 8-9	2	—
Konstruktionsübungen im Wasserbau	Mo 3-6, Mi 9-12	—	6
Übungen im Flussbaulaboratorium nach Übereinkunft		—	—

†) Dafür im nächsten Jahre Strassenbau.

††) Dafür im nächsten Jahre Städtereinigung.

†††) Im nächsten Jahre hierfür Wehranlagen.

††††) Im nächsten Jahre hierfür Seebau.

Lehrfächer	Tage	Wöch. Stunden	
		Vor- trag	Üb- ung

***Schachenmeier**

Konstruktionsübungen im Brückenbau I	Mi 2-4	—	6
	Sa 2-6		
Konstruktionsübungen im Brückenbau II	Di 10-12,	—	4
	Do 3-5		
Brückenbau II	Mi 9-11	—	—
Baustatik	Sa 10-12	—	—

N. N.

Plan- und Terrainzeichnen für Ingenieure	Di 2-4	—	2
	Do 4-6	—	
» Forstleute I. Kurs	Do 2-4	—	2
» » II. Kurs	Di, Do 2-4	—	4
» Geometer 1. Sem.			
» » 3. Sem.			

Drach

Kulturtechnik	Mi 11-12	3	—
	Sa 8-10		

Flügel

Wasserversorgung	Mo 8-9,	2	—
	Sa 11-12		
Baukonstruktionen für Ingenieure, Maschineningenieure und Forstleute Übungen dazu	Mo 2-4	2	—
	Mo 4-6	—	
	Fr 2-4	—	4

Reebstein

Elemente des Ingenieurwesens II (Steinbauten)	Di 8-9	2	—
	Fr 10-11		
Übungen dazu	Di, Fr, Sa 2-4	—	6

Ritzmann

Siedlungspolitik II	Fr 8-9	1	—
-------------------------------	--------	---	---

Stutz

Katastervermessung und Feldbereinigung	Mo 10-11,	3	—
	Mi, Fr 9-10		
Übungen dazu	Fr 10-12	—	2

Lehrfächer	Tage	Wöch. Stunden	
		Vor- trag	Üb- ung

IV Abteilung für Maschinenwesen

*Benoit

Pumpen	Mo 11-12 Do 7-8	2	—
Hebemaschinen I (einfache Hebezeuge)	Di 7-9, Sa 10-12	4	—
Entwerfen von Hebemaschinen	Mo, Do 2-5	—	6
Entwerfen von Hebemaschinen und Pumpen		—	6

*Bonte

Maschinenelemente	Mo 11-12, Mi 8-9, Do 11-12	3	—
Maschinenelemente (Übungen) für Studierende des Maschinenwesens, II. Kurs	Mo, Di, Do, Fr 2-4	—	8
für Studierende der Elektrotechnik, II. Kurs	Di, Fr 2-4	—	4
für Studierende des Ingenieurwesens, III. Kurs	Di, Fr 2-4	—	4
Gebälse *)	Fr 10-11	1	—

*Brauer

Festigkeitslehre	Fr 8-10	2	—
Übungen dazu	Mo 8-11	—	3
Kolloquium dazu	Mo 7-8	—	1
Hydraulik	Do 8-9, Sa 7-9	3	—
Kinematik (Getriebelehre)	Di 10-12	2	—

*Graßmann

Dampfturbinen und Dampfkessel	Di, Mi, Sa 9-10	3	—
Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln	Di, Mi 2-5	—	6
Entwerfen von Dampfmaschinen (für Studierende der Elektrotechnik)	Fr 2-5	—	3
Wärmeanlagen (abwechselnd mit den Vorträgen von Tolle über Regulatoren, fällt S.-S. 1918, 1920 . . . aus)		—	—

*Lindner

Werkzeugmaschinen (Die Betriebseinrichtungen der Maschinenfabriken)	Mo 8-9, Mi 11-12	2	—
Entwerfen von Werkzeugmaschinen	Mo, Do 3-5	—	4
Körnerstoffindustrie (Getreide, Maschinen z. Gewinnung, Lagerung u. Vermahlung; Zerkleinerungsmaschinen)	Do 8-10	2	—
Berg- und Hüttentechnik (Betriebseinrichtungen der Bergwerke u. Eisenhütten)	Mi 8-10	2	—
Maschinenkunde (Kraftmaschinen und allgem. Arbeitsmaschinen vom Standpunkte des Benutzers)	Mo 10-11 Fr 10-12	3	—
Technisches Zeichnen für Chemiker	Sa 10-12	—	2

*) Im nächsten Jahre hierfür Verbrennungskraftmaschinen (zweistündig).

Lehrfächer	Tage	Wöch. Stunden	
		Vor- trag	Üb- ung
*Pffitzner			
Heizung und Lüftung II (Berechnen und Entwerfen)	Di 10-12	2	—
Heizungs- und Lüftungsanlagen (Übungen im Berechnen, Entwerfen und Veranschlagen)	Fr 4-6	—	2
Seminar für Heizungs- und Lüftungsanlagen für Vorgeschrittenere	Mo 4-6	—	2
Baumann			
Lokomotivbau	Mo 7-8, Di 7-9	3	—
Eberle			
Mechanisches Laboratorium	Mi, Fr 3-5	—	3
Maschinenmesskunde	Fr 11-12	1	—
Michelmann			
Automobilbau	Fr 3-4	1	—
Seng			
Fabrikorganisation	Mi 5-7	2	—
Tolle			
Maschinenzeichnen	Di 5-6	1	—
Übungen dazu	Di, Mi 3-5	—	4
Technische Mechanik I u. II	Mo 8-10, Mi 5-7	4	—
Technische Mechanik III (Abwechselnd Dynamik der Getriebe und Trägheits-, Deviations- und Widerstandsmomente, Tensoren und deren Anwendungen)	Mo 5-7	2	—
Schwingungsprobleme des Maschinenbaues		—	—
Regulatoren für Kraftmaschinen (abwechselnd mit den Vorträgen von <i>Graßmann</i> über Wärmekraftanlagen, fällt 8-S 1919 aus)	Do 10-12	2	—
Woernle			
Kolloquium zum Entwerfen von Hebe- und Transportanlagen	Sa 10-12	2	—
Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte des Maschinenbaues mit besonderer Berücksichtigung der Hebemaschinen und Transporteinrichtungen	Mi 10-11	1	—

V Abteilung für Elektrotechnik

*Lehmann

Physik	Mo, Di, Mi, Do 11-12	4	—
Ergänzungen dazu	Mo, Di, Mi, Do 12-12 ^{1/2}	2	—
Physikalisches Laboratorium (unter Assistenz von <i>Schachenmeier</i>)	Do, Sa 2-5	—	6
Seminar für Experimentalphysik (publice)	Mo, Di, Mi, Do 12 ^{1/2} -1	—	2
Anleitung zu selbständigen Arbeiten im physikalischen Laboratorium. Nach Vereinbarung.			

Lehrfächer	Tage	Wöch. Stunden	
		Vor- trag	Üb- ung

***Richter**

Elektromaschinenbau II (Induktionsmotoren, Wechselstrom-Kommutatormotoren) (fällt 1919 aus dafür Elektromaschinenbau III)	Mo 8-9,	5	—
	Do 11-12,		
	Fr 9-10,		
	Sa 10-12		
Übungen im Konstruieren elektrischer Maschinen und Apparate	Di, Fr 10-12	—	4
Elektrotechnisches Laboratorium II mit Assistenten	Di, Mi 2-5	—	6
Elektrotechnisches Laboratorium für Vorgeschr. (einschl. Hochspannungs-, Hochfrequenzmessungen und drahtlose Telegraphie) mit <i>Schleiermacher, Schwaiger und Hausrath</i>	Mo 10-7	—	8
oder nach Vereinbarung			
Exkursionen zur Besichtigung elektrischer Anlagen	Nach Vereinb.	—	—

***Schleiermacher**

Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde	Mo, Do, 5-6	2	—
Theoretische Elektrizitätslehre	Mo 9-10, Di, Mi, Do 8-9	4	—
Elektrotechnisches Laboratorium I	Mo, Do 2-5	—	6
Elektrotechnisches Laboratorium für Vorgeschr. (einschl. Hochspannungs-, Hochfrequenzmessungen und drahtlose Telegraphie) mit <i>Richter, Schwaiger und Hausrath</i>	2 Nachm.	—	8

Schwaiger

Elektromotorische Betriebe (einschl. Bahnen)	Fr 7-9	2	—
Elektrische Kraftwerke und Schaltanlagen	Mi 9-11	2	—
Schalt- und Regulierapparate	Di 7-8	1	—
Nichtstationäre elektrische Vorgänge u. Hochspannungstechnik	Sa 7-8	1	—
Übungen zu 1-4	Mi, Do 7-8	—	2
Elektrotechnisches Laboratorium für Vorgeschr. (einschliesslich Hochspannungs-, Hochfrequenzmessungen und drahtlose Telegraphie) mit <i>Richter, Schleiermacher, und Hausrath</i>	2 Nachm.	—	8
Exkursionen zur Besichtigung elektr. Anlagen	Nach Vereinb.	—	—

Teichmüller

Allgemeine Elektrotechnik	Fr 7-9	2	—
Elektrotechnisches Seminar	Fr 5-7	2	—
Übertragung und Verteilung elektr. Energie (Leitungen)	Mo 11-12	1	—
Übertragung und Verteilung elektr. Energie (Schaltungsschemata)	Mi 10-12	2	—
Übungen zu beiden	Di 4-5, Do 3-4	—	2
Energieversorgung des Landes			
Elektrische Beleuchtung	Do 9-11	2	—
Besichtigung elektr. Anlagen	Nach Vereinb.	—	—

Hausrath

Instrumente- und Apparatebau	Mo 9-10,	2	—
	Sa 8-9		
Theoretische Telegraphie	Do 9-10	1	—
Hochfrequenzmessungen	Sa 9-10	1	—
Elektrotechnisches Laboratorium für Vorgeschr. (einschliesslich Hochspannungs-, Hochfrequenzmessung und drahtlose Telegraphie) <i>Richter, Schleiermacher, Schwaiger und Hausrath</i>	2 Nachm.	—	8
Besichtigung von Schwachstromanlagen			

Lehrfächer	T a g e	Wöch. Stunden	
		Vor- trag	Üb- ung

N. N.

Mathematische Physik*)	Mo 5-6, Fr 11-12, Sa 10-11	3	—
Repetitorium der Physik*)	Mo, Do 6-7	2	—

Schachenmeier

Optik mit besonderer Berücksichtigung der Elektronentheorie *)	Di, Fr 6-7	2	—
--	------------	---	---

Thomälen

Theorie der Wechselströme	Do, Sa 8-9	2	—
Übungen dazu	Fr 4-5, Sa 9-10	—	2

VI Abteilung für Chemie

*Bredig

Physikalische Chemie II	Di, Mi 12-1	2	—
Ausgewählte Kapitel der physikalischen Chemie und ihrer Anwendungen	Mo 9-10	1	—
Demonstrationen technisch-elektrochemischer Prozesse in Gemeinschaft mit <i>Askenasy</i>	Do 4-7	—	3
Physikalisch-chemisches und elektro-chemisches Kolloquium für Vorgesrittene	Di 5-7	2	—
Physikalisch-chemisches und elektro-chemisches Laboratorium		5 g. Tg.	
Physikalisch-chemischer und elektro-chemischer Einführungskurs (mit einleitenden Vorträgen jeweils am Beginn des Kurses)		1/2 Sem.	

*Bunte

Chemische Technologie I (Baumaterialien, Glas, Keramik etc.)	Mo 9-10, Mi 10-11	2	—
Chemische Technologie II (Chemische Grossindustrie)	Do, Fr 9-10	2	—
Übungen in der technischen Analyse (mit <i>Eitner</i>)			
für Chemiker	Fr 2-6	—	4
für Maschineningenieure	Do 3-6	—	3
für Vorgerücktere	Nach Vereinb.		Tägl.
Gaschemische Übungen		—	—
Arbeiten im chem.-techn. Laboratorium		5 g. Tg.	
Technologische Exkursionen		—	—

*Engler

Organische Chemie I	Di, Mi, Do, Fr 8-9	4	—
Ausgewählte Kapitel der organischen Chemie	Fr 9-10,	1	—
Organisch-chemisches Kolloquium gemeinsam mit <i>Franzen</i>	Do 6-7	1	—
Spezielle Kapitel der allgemeinen Chemie		—	—
Chemisches Laboratorium		5 g. Tg.	

*) Änderung der Stunden nach Vereinbarung vorbehalten.

Lehrfächer	Tage	Wöch. Stunden	
		Vor- trag	Üb- ung

***Klein**

Pflanzenkrankheiten I (Allgemeiner Teil)		—	—
Mikroskop. Praktikum I bezw. II für Forstleute	Mi 10-1	—	3
Mikroskop. Praktikum für Chemiker und Pharmazeuten I (Allgemeiner Teil)	Sa 7-10	—	3
Mikroskopisches Praktikum II (Pharmakognosie)	Sa 7-10	—	3
Mikroskopisches Praktikum III (Untersuchung von Pflanzenpulvern)	Mi 2-5	—	3
Arbeiten im botanischen Institut für Vorgeschrittene (in freien Stunden)		Tägl.	
Bakteriologie	Di, Mi 7-8	2	—
Bakteriologische Übungen	Sa 10-1	—	3
Systematische Botanik (Systematik und Biologie der Kryptogamen und Phanerogamen)	Di, Mi, Do, Fr 9-10	4	—
Die wichtigeren Pilzkrankheiten der Waldbäume	Do 8-9	1	—
Naturgeschichte der deutschen Waldbäume (Forstbotanik)	Di, Mi 8-9	2	—
Anleitung zum Pflanzenbestimmen und morphologische Demon- strationen	Fr 10-11	1	—
Botanische Exkursionen		—	1N.

***Paulcke**

Geologie	Di, Mi, Do, Fr 7-8	4	—
Geologisch-mineralogisches Praktikum (Übungen zu den Vorlesungen über Geologie und Mineralogie) mit Exkursionen	Di, Do 12-1	—	2
Geologisch-mineralog. Kolloquium (publice)	Nach Vereinb.	—	—
Arbeiten im geologisch-mineralog. Institut	Mi 6-7	—	1
	Täglich	—	—
	nach Vereinb.	—	—

Franzen

Organische Chemie II	Mo, Do 12-1	2	—
Organisch-chemisches Kolloquium gemeinsam mit <i>Engler</i>	Do 6-7	—	1
Ausgewählte Kapitel der theoretischen Chemie	Fr 6-7	1	—

Askenasy

Prozesse der elektrochem. Grossindustrie I	Mo, Mi 6-7	2	—
Demonstration technisch-elektrochemischer Prozesse (mit <i>Bredig</i>)	Do 4-7	—	3

Dieckhoff

Anorganische pharmazeutische Chemie	Mi, Do 10-11	2	—
Analytische Chemie I	Mo 5-6, Di 6-7	2	—

Eitner

Methoden der technischen Analyse	Fr 10-12	2	—
Übungen dazu (mit <i>Bunte</i>)	Fr 2-6	—	4
Ausgewählte Kapitel der technischen Analyse	Do 2-3	1	—
Übungen dazu (mit <i>Bunte</i>)	Do 3-6	—	3
Spezielle Technologie der Gasbeleuchtung I und II	Di 2-3	1	—
Übungen dazu	Di 3-7	—	4

Lehrfächer	Tage	Wöch. Stunden	
		Vor- trag	Üb- ung
v. Gierke			
Die Infektionskrankheiten und ihre Erreger	Mo 6-7	—	1
Henglein			
Lagerstättenlehre II (Erze)	Sa 8-9	1	—
Übungen dazu	Sa 9-10	—	1
Repetitorium der Mineralogie und Petrographie	Fr 6-7 ^{1/2}	2	—
Holtzmann			
Gewerbehygiene (Spezieller Teil)	Fr 6-7	1	—
Koenig			
Chemie der Metalle	Di, Do 4-5	2	—
Reis			
Photochemie II (Wirkungen des Lichtes)	Di 9-10, Fr 5-6	2	—
Rupp			
Chemische und mikroskopische Untersuchung von Nahrungs- und Genussmitteln sowie Gebrauchsgegenständen	Do 3-5	—	2
Schwarzmann			
Mikroskopisch-petrographisches Praktikum	Mi 2-4	1	1
Steinkopf			
Chemie der heterocyclischen Verbindungen II	Mi 6-7	1	—
Chemie der Alkaloide	Fr 12-1	1	—
Terres			
Ausgewählte Kapitel der chem. Technologie	Mi 11-12	1	—
Ubbelohde			
Industrie des Petroleums	Mo 11-12	1	—
Über Kunststoffe	Mo 5-6	1	—
N. N.			
Chemie der Faserstoffe und Farbstoffe II (Die Chemie der künstlichen und natürlichen Farbstoffe)	Sa 9-11	2	—
Übungen in Färberei und Druckerei	Sa 11-1	—	2

Lehrfächer	Tage	Wöch. Stunden	
		Vor- trag	Üb- ung

VII Abteilung für Forstwesen

N. N.

Forstinsektenkunde	Mo 9-11, Mi 3-4	3	—
Forstentomologisches Praktikum	Mi 5-7	2	—
Forstentomologische Exkursionen	Fr Vorm.	—	4
Arbeiten im zoologischen Institut für Geübtere (grosses und kleines Praktikum)	Nach Vereinbarung	—	—

*Hausrath

Forst- und Jagdgeschichte	Do 11-12, Di 4-5, Mi 8-9	3	—
Waldwegbau. Übungen	Mo Nachm.	—	3
Forstschutz	Mi, Do 10-11	2	—
Exkursionen	Sa	—	3
Anleitung zu grösseren wissenschaftlichen Arbeiten	Nach Vereinbarung	—	—

*Müller

Forsteinrichtung I	Mo 10-11, Mi 9-10	2	—
Forstliche Statik	Do 8-9	1	—
Jagdkunde	Mo 8-9, Do 9-10	2	—
Übungen in Forsteinrichtung, Waldwertrechnung und Statik	Di Vorm.	—	3
Exkursionen	Sa	—	3
Anleitung zu grösseren wissenschaftlichen Arbeiten	Nach Vereinbarung	—	—

*Siefert

Waldbau II (Bestandeserziehung und Betriebsarten)	Di 9-10, Mi, Do 8-9	3	—
Forstliche Technologie	Di 8-9	1	—
Exkursionen und Übungen	Sa	—	3
Anleitung zu grösseren wissenschaftlichen Arbeiten	Nach Vereinbarung	—	—

Helbig

Grundlagen der Agrikulturchemie (publice)	Do 10-11	1	—
Übungen im Laboratorium für Bodenkunde und anschliessende Exkursionen	Mo 8-11	—	3
Arbeiten für vorgeschrittene Studierende im Laboratorium für Bodenkunde	N.Vereinb.tägl.	—	—

Lehrfächer	Tage	Wöch. Stunden	
		Vor- trag	Üb- ung

Auerbach

Plastische Anatomie:			
I. Muskellehre.	Mi 5--6	1	—
II. Proportionslehre des menschlichen Körpers. Der weibliche und kindliche Körper.			
Die wichtigsten Krankheiten unserer einheimischen Fische. (publ.)	Nach Vereinbarung	1	—

Cronberger

Landwirtschaftslehre			
I. Pflanzenbaulehre	Di 3-4, Mi 11-12	2	—

Fuchs

Ausgewählte Kapitel der Biologie	Do 3-4	1	—
--	--------	---	---

May

Zootomischer Kurs für Anfänger	Mo 2-4	2	—
Geschichte der Deszendenzlehre II (von Darwin bis zur Gegenwart) (publice)	Mo, Fr 4-5	2	—

Schultheiß

Geschichte und Wesen der Witterungsvoraussage	Nach Vereinb.	1	—
---	---------------	---	---

Wimmer

Das forstliche Versuchswesen, Organisation, Arbeitsmethoden und seitherige Ergebnisse	Nach Vereinb.	1	—
---	---------------	---	---

Für Kriegsteilnehmer

Für Kriegsteilnehmer, die aus dem Heere entlassen wurden, findet am Anfang des Semesters ein Einführungskurs in die höhere Mathematik statt. Ferner raten wir den Herren dringend, sich umgehend an den Vorstand ihrer Abteilung zu wenden, der ihnen Rat erteilen wird, wie sie am besten das Studium einrichten und welche Bücher zur Selbstvorbereitung zu empfehlen sind.

C

Studienpläne der einzelnen Abteilungen

Die nachfolgenden **Studienpläne** geben an, wie mit bester Ausnützung der Zeit in sachgemässer Reihenfolge die vollen Fachkenntnisse zu erwerben sind. Die Innehaltung dieser *normalen Studienpläne* wird daher den Studierenden im allgemeinen empfohlen. Doch steht statutengemäss den Studierenden die Wahl der Vorträge und Übungen, an welchen sie teilnehmen wollen, frei, so dass je nach Vorbildung und Neigung Abänderungen des *normalen* Studienganges statthaft sind. Die Zulassung zu solchen Vorträgen und Übungen, welche zu ihrem Verständnis die vorhergehende Absolvierung anderer Unterrichtsgegenstände voraussetzen, kann durch den Dozenten von der vorgängigen Teilnahme an den letzteren abhängig gemacht werden.

Die Studierenden werden noch besonders auf die allgemein bildenden und sonst empfehlenswerten Vorlesungen aufmerksam gemacht, die sie in dem Studienplan der Allgemeinen Abteilung zusammengestellt finden.

Für die Studierenden der Mathematik und der Naturwissenschaften ist im Anhang ein ausführlicher, auf vier Semester berechneter Studienplan beigelegt; ebenso findet sich dort ein Studienplan für die Studierenden des Postfaches.

I Allgemeine Abteilung (für Mathematik und allgemein bildende Fächer)

Vorstand: Professor Dr. Böhm.

Die Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer bietet Gelegenheit zur Erlangung jener mathematischen und naturwissenschaftlichen Bildung, deren diejenigen bedürfen, welche die Mathematik oder die Naturwissenschaften zu ihrem Berufe wählen oder sich zu Lehrern dieser Disziplinen ausbilden wollen, sowie diejenigen, welche sich der Technik widmen wollen, vorläufig sich aber noch nicht für eine bestimmte technische Fachabteilung entschieden haben. Zugleich gibt sie durch Vorträge staats- und rechtswissenschaftlichen, historischen, literaturgeschichtlichen, philosophischen, psychologischen und hygienischen Inhaltes Gelegenheit, die allgemeine Bildung zu vervollständigen.

I Allgemeine Abteilung

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden-	
			zahl	Vor-Üb- trag-ung

A. Vorlesungen der Sektion für Mathematik

Elementare und analytische Geometrie I . . .	<i>Brandt</i>	Di, Mi, Do 7-8	3	—
Übungen dazu	"	Sa 9-10	—	1
Projektionslehre	<i>Wellstein</i>	Di, Mi 3-4	2	—
Übungen dazu	"	Di, Mi 4-6	—	4
Grundlehren der höheren Mathematik . . .	<i>Böhm</i>	Di, Mi 10-11	3	—
Übungen dazu	<i>Haupt</i>	Do 9-11	—	2
Höhere Mathematik I	<i>Krazer</i>	Di 9-10, Fr 3-4	6	—
Übungen dazu	<i>Krazer u. Ass.</i>	Di, Mi, Sa 9-11	—	2
Höhere Mathematik II	<i>Böhm</i>	Do 9-11	2	—
Darstellende Geometrie II	<i>Mohrmann</i>	Di, Mi 11-12	4	—
Übungen dazu	<i>Mohrmann u. A.</i>	Di, Mi, Do, Fr 8-9	—	4
Konstruktive Übungen der Perspektive . .	<i>Mohrmann</i>	Fr 4-6, Sa 7-9	—	3
Mechanik II	<i>Heun</i>	Sa 9-12	4	—
Übungen dazu	<i>Heun u. Ass.</i>	Di, Do 9-11	—	2
Mechanisches Seminar	<i>Heun</i>	Mi 9-11	—	3
Hydromechanik	<i>Noether</i>	Mi 4-7	1	—
Stabilitäts- und Schwingungsprobleme . .	<i>Noether</i>	Do 8-9	2	—
Determinantentheorie	<i>Haupt</i>	Di 5-7	2	—
		Mo, Do 4-5	2	—

B. Vorlesungen der Sektion für allgemein bildende Fächer

Geschichte Amerikas und Australiens . . .	<i>Böhtlingk</i>	Mo, Do 5-6	2	—
Neueste Dramatik von Hebbel bis z. Gegenwart	<i>Böhtlingk</i>	Di, Fr 5-6	2	—
Literarischer Leseabend	<i>Böhtlingk</i>	Mi 8 ¹ / ₂ -10	—	1 ¹ / ₂
Finanzwissenschaft (fällt 1919 aus)	<i>v. Zwiedineck</i>	Di, Do, Fr 5-6	3	—
Berg-, Hütten- und Agrarpolitik (fällt 1919 aus)	<i>v. Zwiedineck</i>	Di, Do 6-7	2	—
Wirtschaftswissenschaftliches Seminar . . .	<i>v. Zwiedineck</i>	Fr 6-7	—	1
Forst- und Jagdrecht	<i>Conradi</i>	Mi, Do 4-5	2	—
Handels- und Wechselrecht (publice) . . .	<i>Mainhard</i>	Mi 5-7	2	—
Psychologie	<i>Drews</i>	Mo, Di 5-6	2	—
Der Pessimismus	<i>Drews</i>	Mi 5-6	1	—
Grundzüge der Staatsphilosophie	<i>Drews</i>	Do 5-6	1	—
Noch unbestimmt	<i>Hellpach</i>	Mo 6-7	1	—
Photographisches Praktikum	<i>Schmidt</i>	Nach Vereinbarung	—	4
Photographische Exkursionen	<i>Schmidt</i>	" "	—	1N
Öffentliche Hygiene (publice)	<i>Riffel</i>	Di, Do 6-7	2	—
Turnübungen	<i>Leonhardt</i>	Di, Fr 6 ¹ / ₄ -7 ³ / ₄	—	3
Unterricht in der Türkischen Sprache . . .	<i>Reinfried</i>	Nach Vereinbarung	3	—

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden-	
			zahl	Vor-Üb- trag-ung
Geschichte der Kunst des Mittelalters II	v. Oechelhäuser	Mo, Di 5-7	4	—
Führung durch die Grössherzogl. Kunsthalle (publice)	v. Oechelhäuser	Mi 4-5	1	—
Paris zur Zeit des Rokoko	Brinckmann	Fr 6-7	1	—
Hydraulik	Brauer	Do 8-9, Sa 7-9	3	—
Festigkeitslehre	Brauer	Fr 8-10	2	—
Maschinenkunde	Lindner	Mo 10-11, Fr 10-12	3	—
Physik	Lehmann	Mo, Di, Mi, Do 11-12	4	—
Ergänzungen dazu	Lehmann	Mo, Di, Mi, Do 12-12½	2	—
Physikalisches Laboratorium	Lehmann	Do, Sa 2-5	—	6
Mathematische Physik	N. N.	Mo 5-8, Fr 11-12	3	—
		Sa 10-11		
Optik mit besonderer Berücksichtigung der Elektronentheorie	Schachenmeier	Di, Fr 6-7	—	1
Organische Chemie I	Engler	Di, Mi, Do, Fr 8-9	4	—
Geologie II (Leitfossilien und Formationskunde)	Paulcke	Di, Mi, Do, Fr 7-8	4	—
Geologisch-mineralogisches Praktikum	Paulcke	Di, Do 12-1	—	2
Mikroskopisch-petrographisches Praktikum	Schwarzmann	Mi 2-4	1	1
Systematische Botanik	Klein	Di, Mi, Do, Fr 9-10	4	—
Naturgeschichte der deutschen Waldbäume	Klein	Di, Mi 8-9	2	—
Bakteriologie	Klein	Di, Mi 7-8	2	—
Anleitung zum Pflanzenbestimmen	Klein	Fr 10-11	1	—
Botanische Exkursionen	Klein	Nach Vereinbarung	—	1N
Mikroskopisches Praktikum I	Klein	Sa 10-1	—	3
Geschichte der Deszendenzlehre II	May	Mo, Fr 4-5	2	—
Biologische und faunistische Fragen der heimischen Tierwelt	Auerbach	Nach Vereinbarung	1	—
Geschichte und Wesen der Witterungsvoraussage	Schultheiß	Nach Vereinbarung	1	—

II Abteilung für Architektur

Vorstand: Geh. Rat Professor Dr. v. Oechelhäuser.

Die Abteilung für Architektur umfasst alle Zweige der bürgerlichen und höheren Baukunst. Der Studienplan erstreckt sich auf 8 Semester.

Für den Eintritt in den badischen Staatsdienst gelten die Bestimmungen der landesherrlichen Verordnung vom 10. Oktober 1906 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 511/516).

Darnach muss, wer zu einem Staatsdienst im Hochbaufach gelangen will:

- a. das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer deutschen Oberrealschule,
- b. an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe den Grad eines Diplom-ingenieurs in der Abteilung für Architektur erworben haben,
- c. sich hierauf der praktischen Vorbereitung zum Dienst im staatlichen Hochbau während dreier Jahre widmen,
- d. endlich die Staatsprüfung bestehen.

Zufolge Erlasses der königlich preussischen Ministerien der öffentlichen Arbeiten und der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten wird die Technische Hochschule in Karlsruhe den preussischen Anstalten in Bezug auf Studien zu den preussischen Staatsprüfungen im Baufache als gleichwertig erachtet. Die Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung für den königlich preussischen Staatsdienst im Baufache können auf dem Sekretariate der Technischen Hochschule eingesehen werden.

1. Jahreskurs

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Grundlehren der höheren Mathematik . . .	<i>Böhm</i>	Di, Mi 10—11, Do 9—11	4	—
Übungen in den Grundlehren der höheren Mathematik	<i>Haupt</i>	Di 9—10, Fr 3—4	—	2
Darstellende Geometrie II, einschliesslich Be- leuchtungslehre	<i>Mohrmann</i>	Di, Mi, Do, Fr 8—9	4	—
Übungen dazu	"	Fr 4—6, Sa 7—9	—	4
Physik II	<i>Lehmann</i>	Mo, Di, Mi, Do 11—12	4	—
Ergänzungen dazu	<i>Lehmann</i>	Mo, Di, Mi, Do 12—12 ^{1/2}	2	—
Ausgewählte Kapitel der organischen Chemie	<i>Engler</i>	Fr 9—10	1	—
Baukonstruktion I	<i>Sackur</i>	Mo 8—10	2	—
Übungen zur Baukonstruktion	"	Do 2—5	—	3
Aquarellieren	<i>Volz</i>	Fr 2—6, Sa 8—12, 2—6	—	*)
Zeichnen von Ornamenten nach Naturabgüssen	<i>Dörr</i>	Mo 10—11, Sa 9—12	—	4
Führung durch die Grossh. Kunsthalle . . .	<i>v. Oechelhäuser</i>	Mi 4—5	1	—
Plastische Anatomie II	<i>Auerbach</i>	Mi 5—6	1	—
Bauformenlehre der Antike (Römer) . . .	<i>Dörr</i>	Mi 9—10	1	—
Übungen dazu	"	Di 2—6	—	4

*) 4—12 Stunden nach Wahl.

II Abteilung für Architektur

2. Jahreskurs

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Konstruktive Übungen der Perspektive . . .	<i>Mohrmann</i>	Sa 9—12	—	3
Geologie II	<i>Paulcke</i>	Di, Mi, Do, Fr 7—8	4	—
Geologisch-mineralogisches Praktikum ein- schliesslich Exkursionen	<i>Paulcke</i>	Di, Do 12—1	—	2
Einzelformen in der Baukunst	<i>Billing</i>	Mo 11—1	2	—
Der Innenraum	<i>Billing</i>	Mi 11—12	1	—
Entwerfen von Gebäuden	<i>Billing</i>	Mo, Di, Mi 2—5	—	9
Perspektive	<i>Billing</i>	Mi 2—5	—	3
Theorie des Entwerfens II	<i>Caesar</i>	Do 10—12	2	—
Entwerfen	<i>Caesar</i>	Do 2—6, Sa 8—12	—	6
Ornamentenlehre II	<i>Dörr</i>	Fr 11—12	1	—
Zeichnen von Ornamenten nach Naturabgüssen und Entwerfen	<i>Dörr</i>	Di 8—12	—	4
Geschichte der Kunst des Mittelalters I . . .	<i>v. Oechelhäuser</i>	Mo, Di 5—7	4	—
Führung durch die Grossh. Kunsthalle . . .	<i>v. Oechelhäuser</i>	Mi 4—5	1	—
Kunsthistorische Übungen	<i>v. Oechelhäuser</i>	Nach Verabredung	—	2
Aktzeichnen und Entwerfen	<i>Läger</i>	Mo, Di, Mi Vorm.	—	4
Aquarellieren	<i>Volz</i>	Fr 2—6, Sa 8—12, 2—6	—	*)
Tonmodellieren	<i>Bauser</i>	Fr 4—6, Sa 2—6	—	6

In allen freien Stunden Übungen im Konstruieren und Entwerfen unter Leitung der Assistenten.

3. Jahreskurs

Mittelalterliche Baukunst	<i>Caesar</i>	Fr 9—11, Sa 10—12	4	—
Entwerfen	<i>Caesar</i>	Do, Fr 2—5	—	6
Gebäudelehre	<i>Durm</i>	Mi, Do 11—12 ^{1/2}	3	—
Entwerfen von Monumentalbauten unter Assi- stanz von Prof. Dörr und dem Assistenten	<i>Durm</i>	Di, Mi, Fr 3—6	—	9
Einzelformen in der Baukunst	<i>Billing</i>	Mo 11—1	2	—
Der Innenraum	<i>Billing</i>	Mi 11—12	1	—
Eisenkonstruktionen und Statik des Hochbaues Übungen dazu	<i>Probst</i>	Di 9—11	2	—
Ornamentenlehre II	<i>„</i>	Mi 9—11, Sa 8—10	—	4
Architektur. Ornamentale Stegreifentwürfe	<i>Dörr</i>	Fr 11—12	1	—
Geschichte der Kunst des Mittelalters I . . .	<i>Dörr</i>	Mo 8—12	—	4
Erklärung der Bilder in der Grossh. Kunsthalle	<i>v. Oechelhäuser</i>	Mo, Di 5—7	4	—
Kunsthistorische Übungen	<i>v. Oechelhäuser</i>	Mi 4—5	1	—
Finanzwissenschaft (fällt 1919 aus)	<i>v. Oechelhäuser</i>	Nach Verabredung	—	2
Ökonomik des Berg-, Hütten- und Agrar- wesens. (fällt 1919 aus)	<i>v. Zwiedineck</i>	Di, Do, Fr 5—6	3	—
Entwerfen (Innenausbau etc.)	<i>v. Zwiedineck</i>	Di, Do 6—7	2	—
Aktzeichnen	<i>Läger</i>	Mo, Di, Mi 8—12	—	} 12
Aquarellieren	<i>Läger</i>	Mo, Di, Mi 8—12	—	
Tonmodellieren	<i>Volz</i>	Fr 2—6, Sa 8—12, 2—6	—	*)
	<i>Bauser</i>	Fr 4—6, Sa 2—6	—	6

*) 4—12 Stunden nach Wahl.

II. Abteilung für Architektur

4. Jahreskurs

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden-zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Entwerfen	<i>Caesar</i>	Do, Fr 2-5	—	6
Entwerfen	<i>Billing</i>	Mo, Di, Mi 2-5	—	9
Entwerfen (Innenausbau etc.)	<i>Länger</i>	Mo, Di, Mi 8-12	—	12
Aktzeichnen	<i>Länger</i>	Mo, Di, Mi 8-12	—	
Stadt- und Landbau	<i>Sackur</i>	Sa 8-10	2	—
Baukonstruktion II	<i>Sackur</i>	Do 8-10	2	—
Entwerfen	<i>Sackur</i>	Do 10-12, Fr 8-12	—	6
Eisenbetonbau II	<i>Probst</i>	Fr 10-11, Mo 10-12	1	2
Architektur. Ornamentale Stegreifentwürfe .	<i>Dörr</i>	Mo 8-12	—	4
Geschichte der Kunst im Mittelalter I . . .	<i>v. Oechelhäuser</i>	Mo, Di 5-7	4	—
Erklärung der Bilder in der Grossh. Kunsthalle	<i>v. Oechelhäuser</i>	Mi 4-5	1	—
Kunsthistorische Übungen	<i>v. Oechelhäuser</i>	Nach Vereinbarung	—	2
Aquarellieren	<i>Volz</i>	Fr 2-6, Sa 8-12, 2-6	—	*)
Tonmodellieren	<i>Bauser</i>	Fr 4-6, Sa 2-6	—	4
Der Innenraum	<i>Billing</i>	Mi 11-12	2	—
Stilbildung	<i>Brinckmann</i>	Do 5-7	2	—
Paris zur Zeit des Rokoko	<i>Brinckmann</i>	Fr 5-6	1	—

*) 4-12 Stunden nach Wahl.

Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden von den Dozenten dieser Abteilung noch nachstehende Vorlesungen und Übungen gehalten :

Eingeschaltete freie Vorträge über einzelne Monumente der Baukunst (nach Bedarf u. Wahl)	<i>Durm</i>	—	—
Praktische Übungen im Radieren auf Kupfer etc.	<i>Conz</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Vorträge über Lithographie und Unterweisung in der Praxis dieses Vervielfältigungsverfahrens mit künstlerischen Mitteln und vom künstlerischen Standpunkt	<i>Eichrodt</i>	Di, Fr 3-4	—	2

III Abteilung für Ingenieurwesen

Vorstand: Professor Dr. Näbauer

Die Abteilung für Ingenieurwesen umfasst alle Zweige des Bauingenieurwesens, nämlich den Wasser-, Strassen-, Eisenbahn-, Brücken- und Städtebau in ihrem ganzen Umfange sowie das Vermessungswesen.

Für diejenigen Studierenden, welche sich dem badischen Staatsdienst widmen wollen, sind die Bestimmungen der landesherrlichen Verordnung vom 28. August 1914 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 344 ff.) massgebend.

Darnach muss, wer zu einem Staatsdienst im Ingenieurbaufach gelangen will

- das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums oder Realgymnasiums oder einer deutschen Oberrealschule und

- an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe den Grad eines Diplomingenieurs im Ingenieurbaufach erworben haben,

- hierauf der praktischen Vorbereitung zum Dienst in der Wasser- und Strassenbauverwaltung und der Verwaltung der Staatseisenbahnen während dreier Jahre sich widmen,

- endlich die Staatsprüfung bestehen.

Zufolge Erlasses der königl. preussischen Ministerien der öffentlichen Arbeiten und der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten wird die Technische Hochschule zu Karlsruhe den preussischen Anstalten in Bezug auf Studien zu der *preussischen Staatsprüfung* im Baufache als gleichwertig erachtet.

Für diejenigen Studierenden, welche sich zu Geometern auszubilden beabsichtigen, ist auf Seite 39 ein besonderer Studienplan zusammengestellt unter Berücksichtigung der landesherrlichen Verordnung vom 17. September 1898, „die Ausbildung, Prüfung und Beaufsichtigung der öffentlich bestellten Feldmesskundigen“ betreffend (Nr. 28 des Gesetzes- und Verordnungsblattes von 1898).

III Abteilung für Ingenieurwesen

1. Jahreskurs

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden-zahl	
			Vor-trag	Üb-ung
Höhere Mathematik I	<i>Krazer</i>	Di, Mi, Sa 9—11	6	—
Übungen dazu	"	Do 9—11	—	2
Darstellende Geometrie II	<i>Mohrmann</i>	Di, Mi, Do, Fr 8—9	4	—
Übungen dazu	"	Fr 4—6, Sa 7—9	—	4
Physik II	<i>Lehmann</i>	Mo, Di, Mi, Do 11—12	4	—
Ergänzungen dazu	<i>Lehmann</i>	Mo, Di, Mi, Do 12—12 ^{1/2}	2	—
Ausgewählte Kapitel der organischen Chemie	<i>Engler</i>	Fr 9—10	1	—
Baukonstruktionslehre II	<i>Flügel</i>	Mo 2—4	2	—
Übungen dazu	"	Mo 4—6, Fr 2—4	—	4
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	Mo 10—11, Fr 10—12	3	—
Plan- und Terrainzeichnen	<i>N. N.</i>	Di 2—4	—	2
Technische Mechanik II	<i>Tolle</i>	Mo 8—10	2	—

III Abteilung für Ingenieurwesen

2. Jahreskurs

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Höhere Mathematik II	<i>Böhm</i>	Di, Mi 11–12	2	—
Mechanik II	<i>Heun</i>	Di, Do 9–11	4	—
Übungen dazu	"	Mi 9–11	—	2
Elemente des Ingenieurwesens II (Holzbauten)	<i>Reebstein</i>	Di 8–9, Fr 10–11	2	—
Übungen dazu	"	Di, Fr, Sa 2–4	—	6
Erdbau	<i>Ammann</i>	Do, Sa 11–12	2	—
Gründungen *)	<i>Höpfner</i>	Mo 11–1, Di 4–5	3	—
Geodätisches Praktikum II	<i>Näbauer u. Ass.</i>	Mo, Mi 2–5	—	6
Hydraulik	<i>Brauer</i>	Do 8–9, Sa 7–9	3	—
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	Fr 8–10	2	—
Übungen dazu	"	Mo 8–11	—	3
Kolloquium der Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	Mo 7–8	—	1
Perspektive	<i>Mohrman</i>	Sa 9–12	—	3
Geologie II (Leitfossilien und Formationskunde)	<i>Paulcke</i>	Di, Mi, Do, Fr 7–8	4	—
Geologisch-mineralogisches Praktikum einschliesslich Exkursionen	<i>Paulcke</i>	Di, Do 12–1	—	2
Finanzwissenschaft (fällt 1919 aus)	<i>v. Zwiédineck</i>	Di, Do, Fr 5–6	3	—
Ökonomik des Berg-, Hütten- und Agrarwesens (fällt 1919 aus)	<i>v. Zwiédineck</i>	Di, Do 6–7	2	—

*) Im nächsten Jahr hierfür Städtereinigung.

3. Jahreskurs

Eisenbahnbau I (Unterbau, Oberbau, Stationen, Betriebseinrichtungen)	<i>Ammann</i>	Mi 8–9, Do 8–10, Fr 9–10	4	—
Tunnelbau †)	<i>Ammann</i>	Fr 11–1	2	—
Konstruktionsübungen im Strassenbau	<i>Ammann</i>	Do 3–5	—	2
Steinerne Brücken	<i>Höpfner</i>	Mo 9–10, Di 10–12	3	—
Gründungen ††)	<i>Höpfner</i>	Mo 11–1, Di 4–5	3	—
Übungen in Städtebau und Städtereinigung	<i>Höpfner</i>	Mo 3–6, Mi 4–7	—	6
Eisenbeton I	<i>Probst</i>	Fr 10–11	1	—
Schleusen- und Hafenbau †††)	<i>Rehbock</i>	Do 10–12	2	—
Seebau ††††)	<i>Rehbock</i>	Di 9–10	1	—
Wasserkraftanlagen	<i>Rehbock</i>	Mo 10–11, Di 8–9	2	—
Brückenbau II	<i>Schachenmeier</i>	Mi 9–11	2	—
Konstruktionsübungen im Brückenbau I	<i>Schachenmeier</i>	Mi 2–4, Sa 2–6	—	6
Baustatik	<i>Schachenmeier</i>	Sa 10–12	2	—
Maschinenkonstruktionsübungen	<i>Bonte</i>	Di, Fr 2–4	—	4
Kulturtechnik	<i>Drach</i>	Mi 11–12, Sa 8–10	3	—
Allgemeine Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	Fr 7–9	2	—
Finanzwissenschaft (fällt 1919 aus)	<i>v. Zwiédineck</i>	Di, Do, Fr 5–6	3	—
Ökonomik des Berg-, Hütten- und Agrarwesens (fällt 1919 aus)	<i>v. Zwiédineck</i>	Di, Do 6–7	2	—

†) Dafür im nächsten Jahr Strassenbau.

††) Dafür im nächsten Jahr Städtereinigung.

†††) Dafür im nächsten Jahr Wehranlagen.

††††) Dafür im nächsten Jahr Besondere Kapitel des Wasserbaus

III. Abteilung für Ingenieurwesen

4. Jahreskurs

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Tunnelbau*)	<i>Ammann</i>	Fr 11-1	2	—
Konstruktionsübungen im Eisenbahnbau	<i>Ammann</i>	Mi 3-6, Sa 8-11	—	6
Geodätisches Praktikum III	<i>Näbauer u. Ass.</i>	Fr 2-5	—	3
Übungen für alle Fächer	<i>Höpfner</i>	Di 3-5, Do 8-10	—	4
Eisenbetonbau II	<i>Probst</i>	Mo, Di 8-9	2	—
Konstruktionsübungen im Eisenbetonbau	<i>Probst</i>	Mo 10-12, Fr 8-10	—	4
Schleusen- und Hafenanbau**)	<i>Rehbock</i>	Do 10-12	2	—
Seebau***)	<i>Rehbock</i>	Di 9-10	1	—
Konstruktionsübungen im Wasserbau	<i>Rehbock</i>	Mo 3-6, Mi 9-12	—	6
Konstruktionsübungen im Brückenbau II	<i>Schachenmeier</i>	Di 10-12, Do 3-5	—	4
Wasserversorgung	<i>Flügel</i>	Mi 8-9, Sa 11-12	2	—

*) Dafür im nächsten Jahr Strassenbau.

**) Dafür im nächsten Jahr Wehranlagen.

***) Dafür im nächsten Jahr Besondere Kapitel des Wasserbaus.

Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden von den Dozenten dieser Abteilung noch nachstehende Vorträge und Übungen abgehalten:

Grosse Vermessungsübung im Anschluss an das geodätische Praktikum II, letzte Woche des Sommersemesters mit Fortsetzung in den Ferien	<i>Näbauer</i>
Exkursionen im Anschluss an die Vorlesungen über Wasserbau	<i>Rehbock</i>	Nach Vereinbarung	— —
Übungen im Flussbaulaboratorium (publice)	<i>Rehbock</i>	Nach Vereinbarung	— —
Katastervermessung und Feldbereinigung	<i>Stutz</i>	Mo 10-11, Mi, Fr 9-10	3 —
Übungen dazu	"	Fr 10-12	— 2
Siedlungspolitik II	<i>Ritzmann</i>	Fr 8-9	1 —

Vorlesungen aus anderen Abteilungen, auf die besonders aufmerksam gemacht wird:

Führung durch die Grossherzogliche Kunsthalle	<i>v. Oechelhäuser</i>	Mi 4-5	1 —
Hebemaschinen	<i>N. N.</i>	Di 7-8	1 —
Gewerbehygiene (Spezieller Teil)	<i>Holtzmann</i>	Fr 6-7	1 —

Künftigen Kulturingenieuren wird der Besuch der botanischen Vorlesungen und Übungen von *Klein*, der Landwirtschaftslehre von *Cronberger*, der Standortlehre (Bodenkunde und Agrikulturchemie) von *Helbig* empfohlen.

Siehe hierüber die Anzeigen in den Abteilungen für Chemie und Forstwesen

Studienplan für Geometer

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden-zahl	
			Vor-trag	Üb-ung
Elementare und analytische Geometrie II	<i>Brandt</i>	Di, Mi, Do 7-8	3	—
Übungen dazu	"	Sa 9-10	—	1
Grundlehren der höheren Mathematik	<i>Böhm</i>	Di, Mi 10-11, Do 9-11	4	—
Übungen dazu	<i>Haupt</i>	Di 9-10, Fr 3-4	—	2
Darstellende Geometrie II	<i>Mohrmann</i>	Di, Mi, Do, Fr 8-9	4	—
Übungen dazu	"	Fr 4-6, Sa 7-9	—	4
Physik II	<i>Lehmann</i>	Mo, Di, Mi, Do 11-12	4	—
Ergänzungen dazu	<i>Lehmann</i>	Mo, Di, Mi, Do 12-12 $\frac{1}{2}$	2	—
Geodätisches Praktikum II	<i>Näbauer u. Ass.</i>	Mo, Mi Nachm.	—	6
Plan- und Terrainzeichnen	<i>N. N.</i>	Di, Do 2-4	—	4
Katastervermessung I	<i>Stutz</i>	Mo 10-11, Mi, Fr 9-10	3	—
Übungen dazu	"	Fr 10-12	—	2
Freihandzeichnen	<i>Dörr</i>	Mo Vorm.	—	2

IV Abteilung für Maschinenwesen

Vorstand: Geh. Hofrat Grassmann

Die Abteilung nimmt diejenigen Studierenden auf, welche sich dem maschinen-technischen Staatsdienst oder der Maschinenfabrikation oder einem auf dem Maschinenbau und der mechanischen Technologie beruhenden Industriezweige widmen wollen.

Es wird dringend empfohlen, dass die Studierenden vor Beginn des Studiums in den verschiedenen Werkstätten einer Maschinenbauanstalt mindestens ein Jahr praktisch arbeiten. *) Falls der dem Studium vorausgehende Unterricht Ostern verlassen wird, empfiehlt es sich, im Sommer praktisch zu arbeiten und das Studium auf der Hochschule mit dem Wintersemester zu beginnen. Die Ergänzung der praktischen Ausbildung würde dann möglichst bald in den Ferien vorzunehmen sein.

In der Diplomprüfungsordnung ist für die Hauptprüfung der Nachweis einer einjährigen Werkstatt-Tätigkeit vorgeschrieben.

Wer zu einem Staatsdienste des maschinentechnischen Faches in Baden gelangen will, muss gemäss landesherrlicher Verordnung vom 2. Juli 1906

- a. das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums oder Realgymnasiums oder einer deutschen Oberrealschule und
- b. an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe den Grad eines Diplom-ingenieurs in der Abteilung für Maschinenwesen erworben haben, **)
- c. hierauf der praktischen Vorbereitung zum Dienst bei der Verwaltung der Staatseisenbahnen während zweier Jahre sich widmen,
- d. endlich die Staatsprüfung bestehen.

Für die Zulassung zu den preussischen Staatsprüfungen im Maschinenbaufach wird zufolge Erlasses des königl. preussischen Ministers der öffentlichen Arbeiten das Studium an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe mit dem Studium an den preussischen Hochschulen als gleichwertig erachtet.

Die erwähnte landesherrliche Verordnung über die Staatsprüfung der Maschinen-ingenieure in Baden und das Verzeichnis derjenigen Firmen, welche sich auf Anregung des „Vereins deutscher Ingenieure“ zur Aufnahme von Eleven zwecks praktischer Ausbildung bereit erklärt haben, können auf dem Sekretariate der Technischen Hochschule eingesehen werden.

*) Der deutsche Ausschuss für Technisches Schulwesen Berlin N.W. 7 Sommerstrasse 4a vermittelt Arbeitsplätze in geeigneten Fabriken.

**) Die Diplom-Prüfung in der Richtung „Heizung und Lüftung“ bedarf für die Zulassung zum Staatsdienst der Ergänzung durch „Lokomotivbau“.

1. Jahreskurs

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Höhere Mathematik I	<i>Krazer</i>	Di, Mi, Sa 9–11	6	—
Übungen dazu	"	Do 9–11	—	2
Darstellende Geometrie II	<i>Mohrmann</i>	Di, Mi, Do, Fr 8–9	4	—
Übungen dazu	"	Fr 4–6, Sa 7–9	—	4
Physik II	<i>Lehmann</i>	Mo, Di, Mi, Do 11–12	4	—
Ausgewählte Kapitel der organischen Chemie	<i>Engler</i>	Fr 9–10	1	—
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	Mo 10–11, Fr 10–12	3	—
Technische Mechanik II	<i>Tolle</i>	Mo 8–10, Mi 5–7	4	—
Maschinenzeichnen	<i>Tolle</i>	Di 5–6	1	—
Übungen dazu	"	Di, Mi 3–5	—	4
Physikalisches Laboratorium	<i>Lehmann und Assistenten</i>	Do, Sa 2–5	—	6
Baukonstruktionslehre II	<i>Flügel</i>	Mo 2–4	2	—
Übungen zu Baukonstruktionslehre I u. II	"	Mo 1–6, Fr 2–4	—	4
Aquarellieren	<i>Volz</i>	Sa 11–12, 2–4	—	3

IV Abteilung für Maschinenwesen

2. Jahreskurs

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden-	
			zahl	Vor-Üb- trag ung
Höhere Mathematik II	<i>Böhm</i>	Di, Mi 11-12	2	—
Mechanik II	<i>Heun</i>	Di, Do 9-11	4	—
Übungen dazu	"	Mi 9-11	—	2
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	Fr 8-10	2	—
Übungen dazu	"	Mo 8-11	—	3
Kolloquium der Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	Mo 7-8	—	1
Hydraulik	<i>Brauer</i>	Do 8-9, Sa 7-9	3	—
Maschinenelemente II	<i>Bonte</i>	Mo 11-12, Mi 8-9, Do 11-12	3	—
Übungen dazu	"	Mo, Di, Do, Fr 2-4	—	8
Hebemaschinen I	<i>Benoit</i>	Di 7-9, Sa 10-12	4	—
Finanzwissenschaft (fällt 1919 aus)	<i>v. Zwiedineck</i>	Di, Do, Fr 5-6	3	—
Ökonomik des Berg-, Hütten- und Agrar- wesens (fällt 1919 aus)	<i>v. Zwiedineck</i>	Di, Do 6-7	2	—
Aquarellieren	<i>Volz</i>	Sa 9-10, 2-4	—	3

3. Jahreskurs

Kinematik (Getriebelehre)	<i>Brauer</i>	Di 10-12	2	—
Mechanisches Laboratorium	<i>Eberle</i>	Mi, Fr 2-5	—	3
Maschinenmesskunde	<i>Eberle</i>	Fr 11-12	1	—
Dampfturbinen und Dampfkessel	<i>Graßmann</i>	Di, Mi, Sa 9-10	3	—
Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln Pumpen	<i>Graßmann</i>	Di, Mi 2-5	—	6
Entwerfen von Hebemaschinen	<i>Benoit</i>	Mo 11-12, Do 7-8	2	—
Werkzeugmaschinen	<i>Benoit</i>	Mo, Do 2-5	—	6
Wärmeanlagen (fällt 1918 aus)	<i>Lindner</i>	Mo 8-9, Mi 11-12	2	—
Regulatoren (fällt 1919 aus)	<i>Graßmann</i>	—	—
Allgemeine Elektrotechnik	<i>Tolle</i>	Do 10-12	2	—
Elektrotechnisches Seminar	<i>Teichmüller</i>	Fr 7-9	2	—
Kolloquium zum Entwerfen von Hebe- und Transportanlagen	<i>Teichmüller</i>	Fr 5-7	2	—
Eisenbahnbau I	<i>Woernle</i>	Sa 10-12	2	—
Wasserkraftanlagen	<i>Ammann</i>	Mi 8-9, Do 8-10, Fr 9-10	4	—
Chemische Technologie I (Baumaterialien)	<i>Rehbock</i>	Mo 10-11, Di 8-9	2	—
Ausgewählte Kapitel der technischen Analyse	<i>Bunte</i>	Mo 9-10, Mi 10-11	2	—
Übungen in der technischen Analyse	<i>Eitner</i>	Do 2-3	1	—
Handels- und Wechselrecht	<i>Bunte u. Eitner</i>	Do 3-6	—	3
Gebläse *)	<i>Mainhard</i>	Mi 5-7	2	—
Finanzwissenschaft (fällt 1919 aus)	<i>Bonte</i>	Sa 8-9	1	—
Ökonomik des Berg-, Hütten- und Agrar- wesens (fällt 1919 aus)	<i>v. Zwiedineck</i>	Di, Do, Fr 5-6	3	—
	"	Di, Do 6-7	2	—

*) Im nächsten Jahr hierfür Verbrennungskraftmaschinen (2-stündig).

IV Abteilung für Maschinenwesen

4. Jahreskurs

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden-	
			vor-	Üb-
			trag	ung
Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln	<i>Graßmann</i>	Di, Mi 2-5	—	6
Pumpen	<i>Benoit</i>	Mo 11-12, Do 7-8	2	—
Körnerstoffindustrie (Getreide. Maschinen zur Gewinnung, Lagerung u. Vermahlung. Zerkleinerungsmaschinen)	<i>Lindner</i>	Do 8-10	2	—
Berg- und Hüttentechnik (Betriebseinrichtungen der Bergwerke und Eisenhütten)	<i>Lindner</i>	Mi 8-10	2	—
Werkzeugmaschinen (Entwerfen)	<i>Lindner</i>	Mo, Do 3-5	—	4
Wärmeanlagen (fällt 1918 aus)	<i>Graßmann</i>	Do 10-12	2	—
Regulatoren (fällt 1919 aus)	<i>Tolle</i>		—	—
Heizung und Lüftung II	<i>Pfützner</i>	Di 10-12	2	—
Heizungs- und Lüftungsanlagen	<i>Pfützner</i>	Fr 4-6	—	2
Wasserversorgung	<i>Flügel</i>	Mi 8-9, Sa 11-12	2	—
Gebläse*)	<i>Bonte</i>	Sa 8-9	1	—
Lokomotivbau	<i>Baumann</i>	Mo 7-8, Di 7-9	3	—
Automobilbau	<i>Michelmann</i>	Fr 3-4	1	—
Fabrikorganisation	<i>Seng</i>	Mi 5-7	2	—
Ausgew. Kapitel a. d. Geschichte des Maschinenbaus mit besonderer Berücksichtigung der Hebe- und Transporteinrichtungen	<i>Woernle</i>	Mi 10-11	1	—

*) Im nächsten Jahr hierfür Verbrennungskraftmaschinen (2-stündig).

Heizung und Lüftung

Für diejenigen Studierenden, die ausser der allgemeinen Ausbildung im Maschinenwesen sich im Heizungs- und Lüftungswesen weitergehende Kenntnisse erwerben und durch die Prüfungen nachweisen wollen, wird folgender Studienplan empfohlen:

1. Jahreskurs } bleibt wie für Maschinenwesen
2. Jahreskurs }

3. Jahreskurs

Heizung und Lüftung II	<i>Pfützner</i>	Di 10-12	2	—
Heizungs- und Lüftungsanlagen	<i>Pfützner</i>	Fr 4-6	—	2
Mechanisches Laboratorium	<i>Eberle</i>	Mi, Fr 2-5	—	3
Maschinemesskunde	"	Fr 11-12	1	—
Dampfturbinen und Kessel	<i>Graßmann</i>	Di, Mi, Sa 9-10	3	—
Wärmeanlagen (fällt 1918 aus)	<i>Graßmann</i>	Do 10-12	2	—
Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln	<i>Graßmann</i>	Di, Mi 2-5	—	6
Pumpen	<i>Benoit</i>	Mo 11-12, Do 7-8	2	—
Entwerfen von Hebe- und Fördermaschinen	<i>Benoit</i>	Mo, Do 2-5	—	6
Werkzeugmaschinen	<i>Lindner</i>	Mo 8-9, Mi 11-12	2	—
Allgemeine Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	Fr 7-9	2	—
Elektrotechnisches Seminar	<i>Teichmüller</i>	Fr 5-7	2	—
Chemische Technologie I (Baumaterialien)	<i>Bunte</i>	Mo 9-10, Mi 10-11	2	—
Ausgewählte Kapitel der technischen Analyse	<i>Eitner</i>	Do 2-3	1	—
Übungen in der technischen Analyse	<i>Bunte u. Eitner</i>	Do 3-6	—	3
Handels- und Wechselrecht	<i>Mainhard</i>	Mi 5-7	2	—
Verbrennungskraftmaschinen	<i>Bonte</i>	Fr 10-11, Sa 8-9	2	—
Die Infektionskrankheiten und ihre Erreger	<i>v. Gierke</i>	Mo 6-7	1	—

4. Jahreskurs

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden-zahl	
			Vor-trag	Üb-ung
Seminar für Heizungs- und Lüftungsanlagen	<i>Pfützner</i>	Mo 4-6	—	2
Wärmeanlagen (fällt 1918 aus)	<i>Graßmann</i>	Do 10-12	2	—
Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln	<i>Graßmann</i>	Di, Mi 2-5	—	6
Pumpen	<i>Benoit</i>	Mo 11-12, Do 7-8	2	—
Berg- und Hüttentechnik	<i>Lindner</i>	Mi 8-10	2	—
Wasserversorgung	<i>Flügel</i>	Mi 8-9, Sa 11-12	2	—
Elektrische Beleuchtung	<i>Teichmüller</i>	Do 9-11	2	—
Öffentliche Hygiene	<i>Riffel</i>	Di, Do 6-7	2	—
Gewerbehygiene (Spezieller Teil)	<i>Holtzmann</i>	Fr 6-7	1	—
Geschichte der Kunst im Mittelalter I	<i>v. Oechelhäuser</i>	Mo, Di 5-7	4	—

Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden noch nachstehende Vorlesungen veranstaltet:

Seminar für Heizungs- und Lüftungsanlagen für Vorgeschnitene	<i>Pfützner</i>	Mo 4-6	—	2
Technische Mechanik III (abwechselnd Dynamik der Getriebe und Trägheits-, Deviations- und Widerstandsmomente, Drallaxen und deren Anwendungen)	<i>Tolle</i>	Mo 5-7	2	—
Elektrotechn. Laboratorium für Maschineningenieure	<i>Richter u. Schleiermacher</i>	Mo, Di, Mi, Do 2-5	—	3 oder 6
Elektromaschinenbau II (Induktionsmotoren, Wechselstrom-Kommutatormotoren) (fällt 1917 aus)	<i>Richter</i>	Mo 8-9, Do 11-12, Fr 9-10, Sa 10-12	5	—
Elektromaschinenbau III (Synchronmaschinen und Umformer) (fällt 1918 aus)	<i>Richter</i>	Mo 8-9, Fr 9-10, Sa 10-11	3	—
Übungen im Berechnen elektr. Maschinen und Apparate	<i>Richter u. Ass.</i>	Di, Fr 10-12	—	4

Exkursionen

Es werden ferner von den Dozenten der Abteilung Exkursionen, welche zumteil mit Übungen verbunden sind, veranstaltet:

Regelmässiger Besuch der Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe alle vier bis sechs Wochen unter Führung von Professoren oder Assistenten der Abteilung gemäss besonderer Bekanntmachung am schwarzen Brett.

Den Studierenden ist ferner der Besuch der Grossherzoglichen Eisenbahnhauptwerkstätte in Karlsruhe (mit Ausschluss der elektrischen Zentrale) auch ohne Führung jeden zweiten Dienstag im Monat innerhalb der Arbeitszeit gestattet. Die Besucher haben dabei jedesmal vor Betreten der Werkstätte ihre Namen in ein auf der Kanzlei der Hauptwerkstätte aufliegendes Buch einzutragen.

In den Pfingstferien oder am Schluss des Semesters finden unter Leitung von Professoren der Abteilung grössere Exkursionen statt zur Besichtigung von Fabriken, industriellen Werken, Eisenbahnanlagen u. s. w.

V Abteilung für Elektrotechnik

Vorstand: Geh. Hofrat Dr. Schleiermacher

Der Studienplan der Abteilung für Elektrotechnik erstreckt sich auf die Dauer von 8 Semestern und umfasst diejenigen Vorlesungen und Übungen aus dem Gebiete der Mathematik, der Naturwissenschaften, des Maschinenwesens und der Elektrotechnik, welche zur Ausbildung eines Elektroingenieurs erforderlich sind.

Der Studienplan enthält die zu einem geordneten Studium notwendigen Vorlesungen etc. und deshalb wird seine Befolgung den Studierenden empfohlen. Ein obligatorischer Charakter kommt ihm nicht zu.

Weitere, im Studienplan nicht enthaltene Vorlesungen der Abteilung siehe S. 54.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Vorlesungen von allgemein bildendem Charakter auf Seite 18 und 19 zusammengestellt sind.

Den Studierenden wird empfohlen, mindestens ein Jahr in den verschiedenen Werkstätten einer elektrotechnischen Fabrik oder einer Maschinenbauanstalt praktisch zu arbeiten. Falls der dem Studium vorausgehende Unterricht Ostern verlassen wird, empfiehlt es sich, im Sommer praktisch zu arbeiten und das Studium auf der Hochschule mit dem Wintersemester zu beginnen. *)

Für die Zulassung zur Diplom-Hauptprüfung ist der Nachweis einer einjährigen Werkstatt-Tätigkeit vorgeschrieben.

*) Der deutsche Ausschuss für Technisches Schulwesen Berlin N.W. 7 Sommerstrasse 4a vermittelt Arbeitsplätze in geeigneten Fabriken.

1. Jahreskurs

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Höhere Mathematik I	<i>Krazer</i>	Di, Mi, Sa 9-11	6	—
Übungen dazu	"	Do 9-11	—	2
Darstellende Geometrie II	<i>Mohrmann</i>	Di, Mi, Do, Fr 8-9	4	—
Übungen dazu	"	Fr 4-6, Sa 7-9	—	4
Physik II	<i>Lehmann</i>	Mo, Di, Mi, Do 11-12	4	—
Ergänzungen dazu	<i>Lehmann</i>	Mo, Di, Mi, Do 12-12 ^{1/2}	2	—
Physikalisches Laboratorium	<i>Lehmann und Assistenten</i>	Do, Sa 2-5	—	6
Ausgewählte Kapitel der organischen Chemie	<i>Engler</i>	Fr 9-10	1	—
Maschinenkunde (Kraftmaschinen und allgem. Arbeits- maschinen vom Standpunkte des Benützers)	<i>Lindner</i>	Mo 10-11, Fr 10-12	3	—
Maschinenzeichnen	<i>Tolle</i>	Di 5-6	1	—
Übungen dazu	"	Di, Mi 3-5	—	4

V Abteilung für Elektrotechnik

2. Jahreskurs

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Höhere Mathematik II	<i>Böhm</i>	Di, Mi 11-12	2	—
Mechanik II	<i>Heun</i>	Di, Do 9-11	4	—
Übungen dazu	"	Mi 9-11	—	2
Maschinenelemente II	<i>Bonte</i>	Mo 11-12, Mi 8-9, Do 11-12	3	—
Maschinen (elementare Übungen)	<i>Bonte</i>	Di, Fr 2-4	—	4
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	Fr 8-10	2	—
Übungen dazu	"	Mo 8-11	—	3
Kolloquium der Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	Mo 7-8	—	1
Hebemaschinen I (einfache Hebezeuge)	<i>Benoit</i>	Di 7-9, Sa 10-12	4	—
Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde	<i>Schleiermacher</i>	Mo, Do 5-6	2	—
Elektrotechnisches Laboratorium I	<i>Schleiermacher</i> u. <i>Assistenten</i>	Mo, Do 2-5	—	6
Theorie der Wechselströme	<i>Thomälen</i>	Do, Sa 8-9	2	—
Übungen dazu	"	Fr 4-5, Sa 9-10	—	2

3. Jahreskurs

Elektromaschinenbau II (Induktionsmotoren, Wechsel- strom-Kommutatormotoren; fällt 1919 aus)	<i>Richter</i>	Mo 8-9, Do 11-12, Fr 9-10, Sa 10-12	5	—
Elektromaschinenbau III (Synchronmaschinen, Um- former; fällt 1918 aus)	<i>Richter</i>	Mo 8-9, Fr 9-10, Sa 10-11	3	—
Elektrotechnisches Laboratorium II	<i>Richter</i> und <i>Assistenten</i>	Di, Mi 2-5	—	6
Übungen im Konstruieren elektrischer Ma- schinen und Apparate	<i>Richter</i> und <i>Assistenten</i>	Di, Fr 10-12	—	4
Theoretische Elektrizitätslehre	<i>Schleiermacher</i>	Mo 9-10, Di bis Do 8-9	4	—
Elektrische Beleuchtung	<i>Teichmüller</i>	Do 9-11	2	—
Übertragung und Verteilung elektr. Energie (Leitungen)	<i>Teichmüller</i>	Mo 11-12	1	—
Übertragung und Verteilung elektr. Energie (Schaltungsschemata)	<i>Teichmüller</i>	Mi 10-12	2	—
Dampfturbinen und Dampfkessel	<i>Graßmann</i>	Di, Mi, Sa 9-10	3	—
Entwerfen von Dampfmaschinen	<i>Graßmann</i>	Fr 2-5	—	3

V Abteilung für Elektrotechnik

4. Jahreskurs

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Elektromaschinenbau II (Induktionsmotoren, Wechselstrom-Kommutatormotoren; fällt 1919 aus)	<i>Richter</i>	Mo 8-9, Do 11-12, Fr 9-10, Sa 10-12	5	—
Elektromaschinenbau III (Synchronmaschinen, Umformer; fällt 1918 aus)	<i>Richter</i>	Mo 8-9, Fr 9-10, Sa 10-11	3	—
Übungen im Berechnen und Konstruieren elektrischer Maschinen und Apparate	<i>Richter und Assistenten</i>	Di, Fr 10-12	—	4
Elektrotechnisches Laboratorium für vorgeschrittene (einschl. Hochspannungs-Hochfrequenz-Messungen und drahtlose Telegraphie)	<i>Richter, Schleiermacher, Schwaiger und Hausrath</i>	Mo 10-7 oder nach Vereinbarung	—	8
Übertragung und Verteilung elektr. Energie, Übungen	<i>Teichmüller</i>	Di 4-5, Do 3-4	—	2
Mechanisches Laboratorium	<i>Eberle</i>	Fr 2-5	—	2
Elektromotorische Betriebe (einschl. Bahnen) . .	<i>Schwaiger</i>	Fr 7-9	2	—
Elektrische Kraftwerke und Schaltanlagen . .	<i>Schwaiger</i>	Mi 9-11	2	—
Schalt- und Regulierapparate	<i>Schwaiger</i>	Di 7-8	1	—
Nichtstationäre elektrische Vorgänge und Hochspannungserscheinungen	<i>Schwaiger</i>	Sa 7-8	1	—
Übungen	<i>Schwaiger</i>	Mi, Do 7-8	—	2
Handels- und Wechselrecht	<i>Mainhard</i>	Mi 5-7	2	—
Finanzwissenschaft (fällt 1919 aus)	<i>v. Zwiedineck</i>	Di, Do, Fr 5-6	3	—
Ökonomik des Agrar-, Berg- und Hüttenwesens (fällt 1919 aus)	<i>v. Zwiedineck</i>	Di, Do 6-7	2	—

Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden von den Professoren und Dozenten dieser Abteilung noch folgende Vorlesungen und Übungen gehalten:

Seminar für Experimentalphysik	<i>Lehmann</i>	Mo, Di, Mi, Do 12 ¹ / ₂ -1	—	2
Anleitung zu selbständigen Arbeiten etc.	<i>Lehmann u. Ass.</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Instrumente- und Apparatebau	<i>Hausrath</i>	Mo 10-11, Fr 8-9	2	—
Theoretische Telegraphie	<i>Hausrath</i>	Do 10-11	1	—
Hochfrequenzmessungen	<i>Hausrath</i>	Sa 9-10	1	—
Optik mit besonderer Berücksichtigung der Elektronentheorie	<i>Schachenmeier</i>	Di, Fr 6-7	2	—
Exkursionen zur Besichtigung elektr. Anlagen	<i>Richter, Schwaiger, Teichmüller</i>	Nach Vereinbarung	—	—

Ferner werden die Studierenden noch auf folgende Vorlesungen anderer Abteilungen aufmerksam gemacht:

Wasserkraftanlagen	<i>Rehbock</i>	Mo 10-11, Di 8-9	—	—
Hydraulik	<i>Brauer</i>	Do 8-9, Sa 7-9	3	—
Werkzeugmaschinen	<i>Lindner</i>	Mo 8-9, Mi 11-12	2	—
Prozesse der elektrochem. Grossindustrie I .	<i>Askenasy</i>	Mo, Mi 6-7	2	—
Ausgewählte Kapitel der technischen Analyse	<i>Eitner</i>	Do 2-3	1	—
Übungen dazu	<i>Bunte u. Eitner</i>	Do 3-6	—	3
Gewerbehygiene (Spezieller Teil)	<i>Holtzmann</i>	Fr 6-7	1	—
Fabrikorganisation	<i>Seng</i>	Mi 5-7	2	—

VI Abteilung für Chemie

Vorstand: Geh. Hofrat Dr. Klein

Die Abteilung für Chemie nimmt die Studierenden auf, welche sich dem Studium der Chemie und verwandter Naturwissenschaften widmen; sie stellt sich die Aufgabe, zu selbständiger Arbeit auf dem Gebiete der wissenschaftlichen und technischen Chemie (A und B) sowie für die Staatsprüfung der Nahrungsmittelchemiker (C) und Apotheker (D) vorzubereiten.

Der nachstehende Studienplan: *A* für Chemiker ist auf 4 Jahre, beziehungsweise 8 Semester berechnet; davon sind 6 Semester den regelmässigen Studien gewidmet, welche für die Absolvierung der Prüfung als Diplom-Ingenieur der Chemie vorbereiten, zwei weitere Semester dienen zur Ausführung einer selbständigen wissenschaftlichen Arbeit zur Erlangung des Doktor-Diploms. Diese wissenschaftlichen Untersuchungen können im chemischen, chemisch-technischen oder physikalisch-chemischen und elektrochemischen Laboratorium ausgeführt werden.

Unter *B* ist für Elektrochemiker, unter *C* für Nahrungsmittelchemiker, unter *D* für Pharmazeuten, unter *E* für Beleuchtungsingenieure chemischer Richtung eine Erläuterung des Studienganges im Anschluss an die ausführlichen Studienpläne unter *A* gegeben.

VI Abteilung für Chemie

A. Chemiker

1. Jahreskurs

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Chemisches Laboratorium	<i>Engler u. Ass.</i>	In allen freien Std.	—	—
Organische Chemie I	<i>Engler</i>	Di, Mi, Do, Fr 8—9	4	—
Physik II	<i>Lehmann</i>	Mo, Di, Mi, Do 11—12	4	—
Ergänzende Demonstrationen hierzu	<i>Lehmann</i>	Mo, Di, Mi, Do 12—12 ^{1/2}	2	—
Systematische Botanik (Systematik und Biologie der Kryptogamen und Phanerogamen)	<i>Klein</i>	Di, Mi, Do, Fr 9—10	4	—
Anleitung zum Pflanzenbestimmen	<i>Klein</i>	Fr 10—11	1	—
Geologie II	<i>Paulcke</i>	Di, Mi, Do, Fr 7—8	4	—
Geolog.-miner. Praktikum einschl. Exkursionen	<i>Paulcke</i>	Di, Do 12—1	—	2
Zoatomischer Kursus	<i>May</i>	Mo 2—4	2	—
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	Mo 10—11, Fr 10—12	3	—
Technisches Zeichnen	<i>Lindner</i>	Sa 10—12	—	2
Grundlehren der höheren Mathematik	<i>Böhm</i>	Di, Mi 10—11, Do 9—11	4	—
Übungen in den Grundlagen der höheren Mathematik	<i>Haupt</i>	Di 9—10, Fr 3—4	—	2
Anorganische pharmazeutische Chemie	<i>Dieckhoff</i>	Mi, Do 10—11	2	—
Analytische Chemie I	<i>Dieckhoff</i>	Mo 5—6, Di 6—7	2	—
Mikroskopisches Praktikum I	<i>Klein u. Ass.</i>	Sa 7—10	—	3
Mikroskopisches Praktikum II	<i>Klein u. Ass.</i>	Sa 7—10	—	3
Chemie der Metalle	<i>Koenig</i>	Di, Do 4—5	2	—
Lagerstättenlehre II (Erze)	<i>Henglein</i>	Sa 8—9	1	—
Übungen dazu	"	Sa 9—10	—	1

2. Jahreskurs

Chemisches Laboratorium	<i>Engler u. Ass.</i>	In allen freien Std.	—	—
Chemisch-technisches Laboratorium	<i>Bunte u. Ass.</i>	In allen freien Std.	—	—
Ausgewählte Kapitel der theoretischen Chemie	<i>Franzen</i>	Fr 6—7	1	—
Chemisches Kolloquium	<i>Engler mit Franzen</i>	Do 6—7	1	—
Chemische Technologie I (Baumaterialien)	<i>Bunte</i>	Mo 9—10, Mi 10—11	2	—
Chemische Technologie II (Grossindustrie)	<i>Bunte</i>	Do, Fr 9—10	2	—
Methoden der technischen Analyse	<i>Fitner</i>	Fr 10—12	2	—
Übungen in der technischen Analyse	<i>Bunte u. Eitner</i>	Fr 2—6	—	4
Organische Chemie II	<i>Franzen</i>	Mo, Do 12—1	2	—
Physikalische Chemie II	<i>Bredig</i>	Di, Mi 12—1	2	—
Physikalisches Laboratorium	<i>Lehmann u. Ass.</i>	Do, Sa 2—5	—	6
Bakteriologie	<i>Klein</i>	Di, Mi 7—8	2	—
Bakteriologische Übungen	<i>Klein u. Ass.</i>	Sa 10—1	—	3
Mikroskopisches Praktikum II (Pharmakognosie)	<i>Klein u. Ass.</i>	Sa 7—10	—	3
Industrie des Petroleums	<i>Ubbelohde</i>	Mo 11—12	1	—
Über Kunststoffe	<i>Ubbelohde</i>	Mo 5—6	1	—
Mikroskopisch-petrographisches Praktikum	<i>Schwarzmann</i>	Mi 2—4	1	1
Chemie der heterocyclischen Verbindungen II	<i>Steinkopf</i>	Mi 6—7	1	—

VI-Abteilung für Chemie

3. Jahreskurs

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden-zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Chemisches Laboratorium	<i>Engler u. Ass.</i>	In allen freien Std.	—	—
Chemisch-technisches Laboratorium	<i>Bunte u. Ass.</i>	In allen freien Std.	—	—
Chemisches Kolloquium	<i>Engler und Franzen</i>	Do 6-7	1	—
Physikalisch-chemisches u. elektrochemisches Laboratorium (Einführungskurs)	<i>Bredig u. Ass.</i>	In allen freien Std.	—	—
Physikalische Chemie II	<i>Bredig</i>	Di, Mi 12-1	2	—
Ausgewählte Kapitel d. physikalischen Chemie und ihrer Anwendungen	<i>Bredig</i>	Mo 9-10	1	—
Demonstration techn.-elektrochem. Prozesse .	<i>Bredig und Askenasy</i>	Do 4-7	—	3
Physikalisch-chemisches u. elektrochemisches Kolloquium für Vorgeschrittenere	<i>Bredig</i>	Di 5-7	2	—
Organische Chemie II	<i>Franzen</i>	Mo, Do 12-1	2	—
Ausgewählte Kapitel der theoretischen Chemie	<i>Franzen</i>	Fr 6-7	1	—
Spezielle Technologie der Gasbeleuchtung II	<i>Eitner</i>	Di 2-3	1	—
Übungen dazu	"	Di 3-7	—	4
Chemie der Faserstoffe und Farbstoffe II . .	<i>N. N.</i>	Sa 9-11	2	—
Übungen in Färberei und Druckerei . . .	"	Sa 11-1	—	2
Untersuchung von Nahrungsmitteln	<i>Rupp</i>	Do 3-5	—	2
Mikroskopisches Praktikum III (Untersuchung von Pflanzenpulvern)	<i>Klein</i>	Mi 2-5	—	3
Bakteriologie	<i>Klein</i>	Di, Mi 7-8	2	—
Bakteriologische Übungen	<i>Klein u. Ass.</i>	Sa 10-1	—	3
Allgemeine Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	Fr 7-9	2	—
Elektrotechnisches Seminar	<i>Teichmüller</i>	Fr 5-7	2	—
Finanzwissenschaft (fällt 1919 aus)	<i>v. Zwiedineck</i>	Di, Do, Fr 5-6	3	—
Ökonomik des Berg- Hütten- und Agrar- wesens (fällt 1919 aus)	<i>v. Zwiedineck</i>	Do 6-7	1	—
Chemie der Alkaloide	<i>Steinkopf</i>	Fr 12-1	1	—
Prozesse der elektrochemischen Grossindustr. I	<i>Askenasy</i>	Mo, Mi 6-7	2	—
Ausgewählte Kapitel der chem. Technologie	<i>Terres</i>	Mi 11-12	1	—
Über Kunststoffe	<i>Ubbelohde</i>	Mo 5-6	1	—
Photochemie II	<i>Reis</i>	Di 9-10, Fr 5-6	2	—

Im Winter- (oder Sommer-) Semester ein halbes Semester dauernder Einführungskurs in physikalisch-chemische und elektrochemische Arbeiten. Beginn am Anfang oder in der Mitte des Semesters.

VI Abteilung für Chemie

4. Jahreskurs

Selbständige Untersuchungen im chemischen, chemisch-technischen oder physikalisch-chemischen und elektrochemischen Institut. 5 Tage. *Engler, Bunte, Bredig* mit *Assistenten*.

Den Teilnehmern des 4. Kurses werden folgende Vorlesungen empfohlen:

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden-zahl	
			Vor-trag	Üb-ung
Chemisches Kolloquium	<i>Engler und Franzen</i>	Do 6-7	1	—
Prozesse der elektrochem. Grossindustrie I	<i>Askenasy</i>	Mo, Mi 6-7	2	—
Ausgewählte Kapitel der physikalischen Chemie und ihrer Anwendungen	<i>Bredig</i>	Mo 9-10	1	—
Photochemie II	<i>Reis</i>	Di 9-10, Fr 5-6	2	—
Untersuchung von Nahrungsmitteln	<i>Rupp</i>	Do 3-5	—	2
Allgemeine Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	Fr 7-9	2	—
Heizung und Lüftung II	<i>Pfütznern</i>	Di 10-12	2	—
Heizungs- und Lüftungsanlagen	<i>Pfütznern</i>	Fr 4-6	—	2
Finanzwissenschaft (fällt 1919 aus)	<i>v. Zwiedineck</i>	Di, Do, Fr 5-6	3	—
Ökonomik des Berg-, Hütten- und Agrarwesens (fällt 1919 aus)	<i>v. Zwiedineck</i>	Di, Do 6-7	2	—
Elektrotechnisches Seminar	<i>Teichmüller</i>	Fr 5-7	2	—
Spezielle Technologie der Gasbeleuchtung II	<i>Eitner</i>	Di 2-3	1	—
Übungen dazu	"	Di 3-7	—	4
Grundlagen der Agrikulturchemie	<i>Helbig</i>	Do 10-11	1	—
Gewerbehygiene (Spezieller Teil)	<i>Holtzmann</i>	Fr 6-7	1	—
Führung durch die Grossherzogliche Kunsthalle	<i>v. Oechelhäuser</i>	Mi 4-5	1	—

B. Elektrochemiker

Den Chemikern, welche sich speziell in der Elektrochemie ausbilden wollen, wird nachdrücklich angeraten, sich in den ersten sechs Semestern an den unter A für Chemiker aufgestellten Studienplan zu halten mit besonderer Berücksichtigung der elektrochemischen, physikalisch-chemischen, mathematischen und elektrotechnischen Vorlesungen. Ausserdem wird nach Erledigung des Einführungskurses in physikalisch-chemische und elektrochemische Arbeiten noch der Besuch des kleinen Übungspraktikums für Elektrochemiker im elektrotechnischen Laboratorium, des elektrotechnischen Seminars sowie der Vorlesungen über Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde empfohlen. Dieser Besuch kann auch bis zum 7. und 8. Semester aufgeschoben werden.

Nach Erledigung der analytischen und präparativen Arbeiten erfolgt der Eintritt vom chemischen oder chemisch-technischen ins elektrochemische Institut, wo die spezielle Ausbildung durch Arbeiten im Laboratorium und durch Teilnahme an dem elektrochemischen Kolloquium sich vollzieht.

C. Nahrungsmittel-Chemiker

Den Chemikern, welche sich in der Untersuchung von Nahrungs- und Genussmitteln sowie Gebrauchsgegenständen zum Zweck der Ablegung der staatlichen Prüfung für Nahrungsmittelchemiker besonders ausbilden wollen, wird in den ersten drei Jahren im allgemeinen der vorstehende Studienplan für Chemiker empfohlen unter besonderer Berücksichtigung der Vorlesungen und Übungen in

chemischer und mikroskopischer Untersuchung von Nahrungsmitteln, Botanik, Bakteriologie, Hygiene, Technischer Analyse und Gerichtlicher Chemie. Das folgende siebente Halbjahr ist für praktische Übungen in einem Laboratorium der Technischen Hochschule bestimmt, die zwei letzten Halbjahre, das achte und neunte, sind für Arbeiten in der Grossh. Lebensmittel-Prüfungsstation an der Technischen Hochschule zu verwenden.

D. Pharmazeuten

Den Studierenden der Pharmazie wird durch folgende auf 4 Semester verteilte Vorlesungen und Übungen Gelegenheit geboten, diejenige wissenschaftliche Ausbildung sich anzueignen, welche nach dem Erlass des Reichskanzlers vom 18. Mai 1904 für die Staatsprüfungen der Pharmazeuten verlangt wird.

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden-zahl	
			Vor-trag	Üb-ung
Organische Chemie I	<i>Engler</i>	Di, Mi, Do, Fr 8-9	4	—
Chemisches Laboratorium	<i>Engler u. Ass.</i>	In freien Stunden	—	—
Anorganische pharmazeutische Chemie	<i>Dieckhoff</i>	Mi, Do 10-11	2	—
Analytische Chemie I	<i>Dieckhoff</i>	Mo 5-6, Di 6-7	2	—
Organische Chemie II	<i>Franzen</i>	Mo, Do 12-1	2	—
Physik II	<i>Lehmann</i>	Mo, Di, Mi, Do 11-12	4	—
Systematische Botanik (Systematik u. Biologie der Kryptogamen und Phanerogamen)	<i>Klein</i>	Di, Mi, Do, Fr 9-10	4	—
Mikroskopisches Praktikum	<i>Klein</i>	Sa 7-10	—	3
Anleitung zum Pflanzenbestimmen	<i>Klein</i>	Fr 10-11	1	—
Botanische Exkursionen	<i>Klein</i>	Nach Verabredung	—	—
Bakteriologie	<i>Klein</i>	Di, Mi 7-8	2	—
Bakteriologische Übungen	<i>Klein u. Ass.</i>	Sa 10-1	—	3

Ausserdem wird den Studierenden der Pharmazie zur weiteren Ausbildung der Besuch folgender Vorlesungen und Übungen nach freier Wahl empfohlen:

Arbeiten im botanischen Institut	<i>Klein</i>	Nach Verabredung	—	—
Geologie	<i>Paulcke</i>	Di, Mi, Do, Fr 7-8	4	—
Geologisch-mineralogisches Praktikum einschl. Exkursionen	<i>Paulcke</i>	Di, Do 12-1	—	2
Ausgewählte Kapitel der theoretischen Chemie	<i>Franzen</i>	Fr 6-7	1	—
Chemische Technologie anorganischer Stoffe I (Glas, Keramik, Baumaterialien etc.)	<i>Bunte</i>	Mo 9-10, Mi 10-11	2	—
Chemische Technologie anorganischer Stoffe II (Chemische Grossindustrie)	<i>Bunte</i>	Do, Fr 9-10	2	—
Methoden der technischen Analyse II	<i>Eitner</i>		2	—
Übungen in der technischen Analyse	<i>Bunte u. Eitner</i>	Fr 10-12	—	—
Öffentliche Hygiene	<i>Riffel</i>	Fr 2-6	2	4
Physikalisches Laboratorium	<i>Lehmann und Assistent</i>	Di, Do 6-7	—	—
		Do, Sa 2-5	—	6

E. Beleuchtungsingenieure

Für Beleuchtungsingenieure maschinentechnischer Richtung wird empfohlen, die maschinentechnischen Studien in ordnungsmässiger Weise zu beenden und danach 2 Semester den Kursus im chemisch-technischen Institut zu besuchen.

Für Beleuchtungsingenieure chemischer Richtung wird der nachstehende Studienplan empfohlen.

1. Jahreskurs

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Chemisches Laboratorium	<i>Engler</i>	In allen freien Std.	—	—
Organische Chemie I	<i>Engler</i>	Di, Mi, Do, Fr 8-9	4	—
Chemie der Metalle	<i>Koenig</i>	Di, Do 4-5	2	—
Analytische Chemie I	<i>Dieckhoff</i>	Mo 5-6, Di 6-7	2	—
Physik II	<i>Lehmann</i>	Mo, Di, Mi, Do 11-12	4	—
Physikalisches Laboratorium	<i>Lehmann</i>	Do, Sa 2-5	—	6
Grundlehren der höheren Mathematik	<i>Böhm</i>	Di, Mi 10-11, Do 9-11	4	—
Übungen in den Grundlagen der höheren Mathematik	<i>Haupt</i>	Di 9-10, Fr 3-4	—	2
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	Mo 10-11, Fr 10-12	3	—
Technisches Zeichnen	<i>Lindner</i>	Sa 10-12	—	2
Technische Mechanik II	<i>Tolle</i>	Mo 8-10, Mi 5-7	4	—

2. Jahreskurs

Chemisches Laboratorium	<i>Engler</i>	In allen freien Std.	—	—
Ausgewählte Kapitel der theoretischen Chemie	<i>Franzen</i>	Fr 6-7	1	—
Chemische Technologie I (Baumaterialien)	<i>Bunte</i>	Mo 9-10, Mi 10-11	2	—
Chemische Technologie II (Grossindustrie)	<i>Bunte</i>	Do, Fr 9-10	2	—
Methoden der technischen Analyse	<i>Eitner</i>	Fr 10-12	2	—
Übungen in der technischen Analyse	<i>Bunte u. Eitner</i>	Fr 2-6	—	4
Organische Chemie II	<i>Franzen</i>	Mo, Do 12-1	2	—
Industrie des Petroleums, der Fette u. Harze II	<i>Ubbelohde</i>	Mo 11-12	1	—
Hydraulik	<i>Brauer</i>	Do 8-9, Sa 7-9	3	—

3. Jahreskurs

Chemisch-technisches Laboratorium	<i>Bunte</i>	In allen freien Std.	—	—
Physikalische Chemie II	<i>Bredig</i>	Di, Mi 12-1	2	—
Demonstration elektro-chemischer Prozesse	<i>Bredig</i>	Do 4-6	2	—
Spezielle Technologie der Gasbeleuchtung	<i>Eitner</i>	Di 2-3	1	—
Übungen dazu	"	Di 3-7	—	4
Ausgewählte Kapitel der chem. Technologie	<i>Terres</i>	Mi 11-12	1	—
Allgemeine Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	Fr 7-9	2	—
Elektrische Beleuchtung	<i>Teichmüller</i>	Do 9-11	2	—
Geologie II	<i>Paulcke</i>	Di, Mi, Do, Fr 7-8	4	—
Geologisches Praktikum	<i>Paulcke</i>	Di, Do 12-1	—	2
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	Fr 8-10	2	—
Übungen dazu	"	Mo 7-10	—	3
Mechanisches Laboratorium	<i>Eberle</i>	Mi 2-5	—	3
Dampfturbinen und Kessel	<i>Gräßmann</i>	Di, Mi, Sa 9-10	3	—
Verbrennungskraftmaschinen (fällt 1919 aus)	<i>Bonte</i>	Fr 10-11, Sa 8-9	2	—
Bakteriologie	<i>Klein</i>	Di, Mi 7-8	2	—
Bakteriologische Übungen	<i>Klein u. Ass.</i>	Sa 10-1	—	3

4. Jahreskurs

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Chemisch-technisches Laboratorium	<i>Bunte</i>	In allen freien Std.	—	—
Wärmeanlagen (fällt 1918 aus)	<i>Graßmann</i>	Do 10—12	2	—
Verbrennungskraftmaschinen (fällt 1918 aus)	<i>Bonte</i>	Fr. 10—11, Sa 8—9	2	—
Ausgewählte Kapitel der physikalischen Chemie und ihrer Anwendungen	<i>Bredig</i>	Mo 9—10	1	—
Photochemie II	<i>Reis</i>	Di 9—10, Fr 5—6	2	—
Elektrotechnisches Laboratorium II	<i>Richter</i>	Di oder Mi 2—5	—	3
Übertragung und Verteilung elektrischer Energie (Leitungen)	<i>Teichmüller</i>	Mo 10—11	1	—
Übungen dazu	"	Di 4—5, Do 3—4	—	2
Wasserversorgung	<i>Flügel</i>	Mi 8—9, Sa 11—12	2	—
Heizung und Lüftung II	<i>Pfütznier</i>	Di 10—12	2	—
Heizungs- und Lüftungsanlagen	<i>Pfütznier</i>	Fr 4—6	—	2
Praktische Übungen in der Lehr- und Ver- suchs-Gasanstalt des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern	<i>Bunte</i>	In allen freien Std.	—	—

Ausser den in den Studienplänen aufgeführten werden noch nachstehende Vorträge und Übungen von den Dozenten dieser Abteilung abgehalten:

Technologische Exkursionen	<i>Bunte</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Arbeiten im botanischen Institut für Vor- geschrittenere	<i>Klein</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Botanische Exkursionen	<i>Klein</i>	Sa Nachm.	—	—
Anleitung zum selbständigen Arbeiten im geologisch-mineralogischen Institut	<i>Paulcke</i>	Täglich	—	—
Geologisches Kolloquium	<i>Paulcke</i>	Mi 6—7	1	—
Die Infektionskrankheiten und ihre Erreger	<i>v. Gierke</i>	Mo 6—7	1	—
Repetitorium der Mineralogie und Petro- graphie	<i>Henglein</i>	Fr 6—7½	2	—

VII Abteilung für Forstwesen

Vorstand: Geh. Oberforstrat Siefert

Die Abteilung nimmt Studierende auf, welche sich für den Staats-, Gemeinde- oder Privat-Forstverwaltungsdienst vorbereiten, beziehungsweise die zur selbständigen Bewirtschaftung von Waldungen erforderlichen theoretischen Kenntnisse erwerben wollen.

Wer sich dem höheren Staatsforstverwaltungsdienste im Grossherzogtum Baden zu widmen beabsichtigt, hat dies spätestens bis 10. August des Jahres, in welchem er mit dem Hochschulstudium beginnen will, der Forst- und Domänenverwaltung anzuzeigen.*)

Er hat sich dabei darüber auszuweisen, dass er

1. die deutsche Reichsangehörigkeit,
2. die erforderliche allgemeine Vorbildung (erfolgreichen Besuch eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer neunklassigen Oberrealschule),
3. eine kräftige Körperkonstitution, ein gutes Gesicht und Gehör besitzt,
4. das 22. Lebensjahr zur Zeit des Beginns des ersten Semesters des Hochschulstudiums noch nicht überschritten hat,
5. von tadelloser sittlicher Führung war.

Auf Antrag der Forst- und Domänenverwaltung entscheidet das Finanzministerium, ob die vorgelegten Nachweise als genügend zu erachten sind und beschliesst unter Berücksichtigung des Bedarfes an Anwärtern für den Staats- und Gemeindeforstdienst über die Zulassung.

Für diejenigen, welche sich dem badischen Staatsdienst nicht widmen wollen, sind diese Verfügungen nicht verbindlich.

*) Die Bestimmungen über die Ausbildung der höheren Forstbeamten sind in der landesherrlichen Verordnung vom 2. Juli 1906 (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1906 Seite 166) und Nachtrag vom Jahre 1909 enthalten; sie haben auch bei Aufstellung des folgenden Studienplanes Berücksichtigung gefunden.

1. Jahreskurs

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden-zahl	
			Vor-trag	Üb-ung
Organische Chemie	<i>Engler</i>	Di, Mi, Do, Fr 8—9	4	—
Physik II	<i>Lehmann</i>	Mo, Di, Mi, Do 11—12	4	—
Ergänzungen dazu	<i>Lehmann</i>	Mo, Di, Mi, Do 12-12½	2	—
Plan- und Terrainzeichnen	<i>N. N.</i>	Do 4—6	—	2
Projektionslehre	<i>Wellstein</i>	Di, Mi 3—4	2	—
Übungen dazu	"	Di, Mi 4—6	—	4
Forstliche Exkursionen	<i>Müller u. Ass.</i>	Sa	—	3
Zootomischer Kurs	<i>May</i>	Mo 2—4	2	—
Chemisches Laboratorium	<i>Engler u. Ass.</i>	Fr 9—12	—	3
Grundlehren der höheren Mathematik	<i>Böhm</i>	Di, Mi 10—11, Do 9—11	4	—
Übungen dazu	<i>Haupt</i>	Di 9—10, Fr 3—4	—	2
Geschichte der Deszendenzlehre II	<i>May</i>	Mo, Fr 4—5	2	—

VII Abteilung für Forstwesen

2. Jahreskurs

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden-zahl	
			Vor-trag	Üb-ung
Plan- und Terrainzeichnen	N. N.	Do 2—4	—	2
Geodätisches Praktikum II	Näbauer u. Ass.	Mo, Mi Nachm.	—	2N
Systematische Botanik	Klein	Di, Mi, Do, Fr 9—10	4	—
Anleitung zum Pflanzenbestimmen	Klein	Fr 10—11	1	—
Forstbotanik	Klein	Di, Mi 8—9	2	—
Mikroskopisches Praktikum II	Klein	Mi 10—1	—	3
Pilzkrankheiten der Waldbäume	Klein	Do 8—9	1	—
Geologie II	Paulcke	Di, Mi, Do, Fr 7—8	4	—
Geolog.-mineralogisches Praktikum einschl. Exkursionen	Paulcke	Di, Do 12—1	—	2
Übungen im Laboratorium für Bodenkunde	Helbig	Mo 8—11	—	3
Botanische Exkursionen	Klein	Sa Nachmittag	—	—

3. Jahreskurs

Forstliche Technologie	Siefert	Di 8—9	1	—
Waldbau II (Bestandeserziehung und Betriebsarten)	Siefert	Di 9—10, Mi, Do 8—9	3	—
Forsteinrichtung I	Müller	Mo 11—12, Mi 9—10	2	—
Forstschutz	Hausrath	Mi, Do 10—11	2	—
Landwirtschaftslehre II	Cronberger	Di 3—4, Mi 11—12	2	—
Forstliche Exkursionen und Übungen	Siefert und Hausrath	Sa	—	je 3
Finanzwissenschaft (fällt 1919 aus)	v. Zwiedineck	Di, Do, Fr 5—6	3	—
Ökonomik des Berg-, Hütten- und Agrarwesens (fällt 1919 aus)	v. Zwiedineck	Di, Do 6—7	2	—
Forst- und Jagdrecht	Conradi	Mi, Do 4—5	2	—
Forstentomologie	N. N.	Mo 9—11, Mi 3—4	3	—
Forstentomologisches Praktikum	N. N.	Mi 5—7	2	—
Forstentomologische Exkursionen	N. N.	Fr Vorm.	—	4
Jagdkunde	Müller	Mo 8—9, Do 9—10	2	—

VII Abteilung für Forstwesen

4. Jahreskurs

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Forstliche Statik	<i>Müller</i>	Do 8—9	1	—
Übungen in Forsteinrichtung und Waldwert- rechnung	<i>Müller</i>	Di Vorm.	—	3
Forst- und Jagdgeschichte	<i>Hausrath</i>	Di 4-5, Mi 8-9, Do 11-12	3	—
Übungen im Waldwegbau	<i>Hausrath</i>	Mo Nachm.	—	3
Exkursionen	<i>Siefert und Hausrath</i>	Sa	—	je 3
Finanzwissenschaft (fällt 1919 aus)	<i>v. Zwiedineck</i>	Di, Do, Fr 5—6	3	—
Ökonomik des Berg-, Hütten- und Agrar- wesens (fällt 1919 aus)	<i>v. Zwiedineck</i>	Di, Do 6—7	2	—

Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden von den Dozenten dieser Abteilung noch nachstehende Vorträge und Übungen abgehalten:

Die wichtigsten Krankheiten unserer ein- heimischen Fische	<i>Auerbach</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Grundlagen der Agrikulturchemie	<i>Helbig</i>	Do 10—11	1	—
Arbeiten im Zoologischen Institut für Ge- übtere	<i>N. N.</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Geschichte und Wesen der Witterungs- voraussage	<i>Schultheiß</i>	Nach Vereinbarung	1	—
Anleitung zu grösseren wissenschaftlichen Arbeiten	<i>Siefert, Müller und Hausrath</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Arbeiten für vorgeschrittene Studierende im Laboratorium für Bodenkunde	<i>Helbig</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Das forstliche Versuchswesen	<i>Wimmer</i>	Nach Vereinbarung	1	—
Ausgewählte Kapitel der Biologie	<i>Fuchs</i>	Do 3—4	1	—

Fernere Vorlesungen:

Führung durch die Grossherzogliche Kunst- halle	<i>v. Oechelhäuser</i>	Mi 4—5	1	—
--	------------------------	--------	---	---

Anhang

Studienplan für Studierende der Mathematik und Naturwissenschaften

Den Studierenden der Mathematik und Naturwissenschaften werden 4 Semester Studium an der Technischen Hochschule angerechnet.*) Der Studienplan wird von vornherein vor allem in seiner Ausgestaltung davon abhängig sein, ob der Studierende die Fächer der Mathematik oder die der beschreibenden Naturwissenschaften als Hauptfächer wählt. Ferner wird jeder Studierende gut tun, zu Beginn seiner Studien, wenn irgend möglich, die Vorlesungsverzeichnisse der verschiedenen Hochschulen, auf denen er seine Studien zu machen gedenkt, genau durchzusehen, da ausser den Vorlesungen über grundlegende Fächer an jeder Hochschule meist verschiedene, wichtige Spezialvorlesungen und Übungen abgehalten werden, welche an den anderen Hochschulen überhaupt nicht gelesen werden. — Es ist daher sehr zu raten, bei Zusammenstellung des Stundenplans besonders auch solche nur an der betreffenden Hochschule zu hörende fakultative Vorlesungen zu berücksichtigen. An der Technischen Hochschule empfiehlt es sich vor allem für die Studierenden des Lehrfachs, sich auch einen Einblick in die Beziehungen zwischen Wissenschaft und Praxis zu verschaffen, wozu eine grössere Reihe von Vorlesungen in den verschiedenen Fächern reichlich Gelegenheit gibt.

Folgende Zusammenstellung soll die Einteilung der Studien an der Technischen Hochschule für diejenigen, welche sich auf die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen vorbereiten, erleichtern, und es wird geraten, diesem Studienplan zu folgen.

Da alle naturwissenschaftlich-mathematischen Vorlesungen, die an der Hochschule gehört werden können, angeführt sind, würde sich bei Belegen sämtlicher Vorträge und Übungen eine zu grosse Stundenzahl ergeben. Es muss deshalb für jedes Semester eine geeignete Auswahl getroffen werden, die besonders von Zeit- und Studieneinteilung in den übrigen Semestern abhängig ist.

*) Wegen der Prüfungsvorschriften etc. vergleiche die landesherrliche Verordnung vom 21. März 1903 (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1903 Nr. IX oder Verordnungsblatt des Grossherzoglichen Oberschulrats 1903 Nr. III, sowie die Ergänzungen und Änderungen dazu Gesetzes- und Verordnungsblatt 1906 Nr. XXIII und 1909 Nr. XXXIX).

A. Bei Wahl der Mathematik als Hauptfach
II. Semester (Sommer)

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Höhere Mathematik I	<i>Krazer</i>	Di, Mi, Sa 9—11	6	—
Übungen dazu	"	Do 9—11	—	2
Darstellende Geometrie II	<i>Mohrmann</i>	Di, Mi, Do, Fr 8—9	4	—
Übungen dazu	"	Fr 4—6, Sa 7—9	—	4
Konstruktive Übungen der Perspektive	"	Sa 9—12	—	3
Projektionslehre	<i>Wellstein</i>	Di, Mi 3—4	2	—
Übungen dazu	"	Di, Mi 4—6	—	4
Physik II	<i>Lehmann</i>	Mo, Di, Mi, Do 11—12	4	—
Ergänzungen dazu	"	Mo, Di, Mi, Do 12-12 ^{1/2}	2	—

Empfohlen ferner zur Auswahl:

Elementare und analytische Geometrie II	<i>Brandt</i>	Di, Mi, Do 7—8	3	—
Übungen dazu	"	Sa 9—10	—	1
Grundlehren der höheren Mathematik	<i>Böhm</i>	Di, Mi 10—11, Do 9—11	4	—
Übungen dazu	<i>Haupt</i>	Di 9—10, Fr 3—4	—	2
Determinantentheorie	<i>Haupt</i>	Mo, Do 4—5	2	—
Geologie II	<i>Paulcke</i>	Di, Mi, Do, Fr 7—8	4	—
Geolog.-mineralog. Praktikum m. Exkursionen	<i>Paulcke</i>	Di, Do 12—1	2	—
Repetitorium der Mineralogie u. Petrographie	<i>Henglein</i>	Mi, Fr 12—1	2	—
Systematische Botanik	<i>Klein</i>	Di, Mi, Do, Fr 9—10	4	—
Botanische Exkursionen	<i>Klein</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Anleitung zum Pflanzenbestimmen	<i>Klein</i>	Fr 10—11	1	—
*Naturgeschichte der deutschen Waldbäume	<i>Klein</i>	Di, Mi 8—9	2	—
Maschinenkunde II	<i>Lindner</i>	Mo 10—11, Fr 10—12	3	—
*Forstentomologie	<i>N. N.</i>	Mo 9—11, Do 11—12	3	—
*Forstentomologische Exkursionen	<i>N. N.</i>	Fr Vorm.	—	4
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	Fr 8—10	2	—
Übungen dazu	"	Mo 7—10	—	3
*Die wichtigsten Krankheiten unserer einheimischen Fische	<i>Auerbach</i>	Nach Vereinbarung	1	—
Geschichte der Deszendenzlehre II	<i>May</i>	Mo, Fr 4—5	2	—

sowie die Vorlesungen aus den Gebiete nder Philosophie, Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte, Volkswirtschaftslehre und Psychologie.

IV. Semester (Sommer)

Höhere Mathematik II	<i>Böhm</i>	Di, Mi 11—12	2	—
Mechanik II	<i>Heun</i>	Di, Do 9—11	4	—
Hydromechanik	<i>Noether</i>	Do 8—9	1	—
Stabilitäts- und Schwingungsprobleme	<i>Noether</i>	Di 5—7	2	—
Theoretische Elektrizitätslehre	<i>Schleiermacher</i>	Mo 9—10,	4	—
		Di, Mi, Do 8—9		
Mathematische Physik	<i>N. N.</i>	Mo 5—6, Fr 11—12,	3	—
		Sa 10—11		
Organische Chemie I	<i>Engler</i>	Di, Mi, Do, Fr 8—9	4	—
Ausgewählte Kapitel a. d. theoretischen Chemie	<i>Franzen</i>	Fr 6—7	1	—
Chemisches Laboratorium	<i>Engler</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Physikalisches Laboratorium	<i>Lehmann</i>	Do, Sa 2—5	—	6

* Bei 2-semestrigem Studium an der Technischen Hochschule im 2., bei 4-semestrigem Studium im 4. Semester.

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden-	
			zahl	Vor-Üb- trag-ung
Empfohlen ferner zur Auswahl:				
Mechanisches Seminar	<i>Heun</i>	Mi 4-7	—	3
Physikalische Chemie II	<i>Bredig</i>	Di, Mi 12-1	2	—
Optik mit besonderer Berücksichtigung der Elektronentheorie	<i>Schachenmeier</i>	Di, Fr 6-7	2	—
*Naturgeschichte der deutschen Waldbäume	<i>Klein</i>	Di, Mi 8-9	2	—
*Forstentomologie	<i>N. N.</i>	Mo 9-11, Do 11-12	3	—
*Forstentomologische Exkursionen	<i>N. N.</i>	Fr Vorm.	—	—
*Die wichtigsten Krankheiten unserer einheimischen Fische	<i>Auerbach</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Lagerstättenlehre II (Erze)	<i>Henglein</i>	Sa 8-9	1	—
Übungen dazu	"	Sa 9-10	—	1

sowie die Vorlesungen aus den Gebieten der Philosophie, Literatur, Geschichte Kunstgeschichte, Volkswirtschaftslehre und Psychologie.

B. Bei Wahl der beschreibenden Naturwissenschaften als Hauptfach

II. Semester (Sommer)

Grundlehren der höheren Mathematik	<i>Böhm</i>	Di, Mi 10-11, Do 9-11	4	—
Übungen dazu	<i>Haupt</i>	Di 9-10, Fr 3-4	—	2
Elementare und analytische Geometrie II	<i>Brandt</i>	Di, Mi, Do 7-8	3	—
Übungen dazu	"	Sa 9-10	—	1
Projektionslehre	<i>Wellstein</i>	Di, Mi 3-4	2	—
Übungen dazu	"	Di, Mi 4-5	—	4
Organische Chemie I	<i>Engler</i>	Di, Mi, Do, Fr 8-9	4	—
Physik II	<i>Lehmann</i>	Mo, Di, Mi, Do 11-12	4	—
Ergänzungen dazu	<i>Lehmann</i>	Mo, Di, Mi, Do 12-12 ^{1/2}	2	—
Geologie II	<i>Paulcke</i>	Di, Mi, Do, Fr 7-8	4	—
Geologisches Kolloquium	<i>Paulcke</i>	Mi 6-7	—	1
Geologisches Praktikum (Karten- u. Profilzeichnen etc.) und Exkursionen	<i>Paulcke</i>	Di, Do 12-1	—	2
Repetitorium der Mineralogie u. Petrographie	<i>Henglein</i>	Fr 6-7 ^{1/2}	2	—
Systematische Botanik	<i>Klein</i>	Di, Mi, Do, Fr 9-10	4	—
Botanisches Praktikum	<i>Klein</i>	Sa 10-1	—	2
*Naturgeschichte der deutschen Waldbäume	<i>Klein</i>	Di, Mi 8-9	2	—
*Bakteriologie	<i>Klein</i>	Di, Mi 7-8	2	—
Anleitung zum Pflanzenbestimmen	<i>Klein</i>	Fr 10-11	1	—
Forstentomologie	<i>N. N.</i>	Mo 9-11, Do 11-12	3	—
Forstentomologisches Praktikum	<i>N. N.</i>	Mi 5-7	—	2
Forstentomologische Exkursionen	<i>N. N.</i>	Fr Vorm.	—	4
Zootomischer Kurs für Anfänger	<i>May</i>	Mo 2-4	2	—
Biologische und faunistische Fragen der heimischen Tierwelt (mit Exkursionen)	<i>Auerbach</i>	Nach Vereinbarung	1	—
Geschichte der Deszendenzlehre II	<i>May</i>	Mo, Fr 4-5	2	—
Ausgewählte Kapitel der Biologie	<i>Fuchs</i>	Do 3-4	1	—

Empfohlen ferner: die Vorlesungen aus den Gebieten der Philosophie, Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte, Volkswirtschaftslehre und Psychologie.

* Bei 2-semestrigem Studium an der Technischen Hochschule im 2., bei 4-semestrigem Studium im 4. Semester.

IV. Semester (Sommer)

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Chemisches Laboratorium	<i>Engler</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Organische Chemie II	<i>Franzen</i>	Mo, Do 12—1	2	—
Physikalisches Laboratorium	<i>Lehmann</i>	Do, Sa 2—5	—	6
Arbeiten im geolog.-mineralog. Institut und Exkursionen	<i>Paulcke</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Geologisches Kolloquium	<i>Paulcke</i>	Mi 6—7	—	1
Lagerstättenlehre II (Erze)	<i>Henglein</i>	Sa 8—9	1	—
Übungen dazu	"	Sa 9—10	—	1
Mikroskop.-petrograph. Praktikum	<i>Schwarzmann</i>	Mi 2—4	1	1
*Bakteriologie	<i>Klein</i>	Di, Mi 7—8	2	—
Arbeiten im botanischen Institut	<i>Klein</i>	Nach Vereinbarung	—	—
*Naturgeschichte der deutschen Waldbäume	<i>Klein</i>	Di, Mi 8—9	2	—
Die Infektionskrankheiten und ihre Erreger	<i>v. Gierke</i>	Mo 6—7	1	—
Arbeiten im zoologischen Institut	<i>N. N.</i>	Nach Vereinbarung	—	—
*Geschichte und Wesen der Witterungs- voraussage	<i>Schultheiß</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Bakteriologie	<i>Klein</i>	Di, Mi 7—8	2	—

Empfohlen ferner zur Auswahl:

Maschinenkunde II	<i>Lindner</i>	Mo 10—11, Fr 10—12	3	—
Chemische und mikroskopische Untersuchung von Nahrungs- und Genussmitteln, so- wie Gebrauchsgegenständen	<i>Rupp</i>	Do 3—5	—	2
Grundlagen der Agrikulturchemie	<i>Helbig</i>	Do 10—11	1	—
Forstschutz	<i>Hausrath</i>	Mi, Do 11—12	2	—

sowie die Vorlesungen aus den Gebieten der Philosophie, Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte, Volkswirtschaftslehre und Psychologie.

* Bei 2-semesterigem Studium an der Technischen Hochschule im 2., bei 4-semesterigem Studium im 4. Semester.

Studienplan für Studierende des Postfaches

Den Studierenden des Postfaches werden von dem vorgeschriebenen dreijährigen Studium 4 Semester an der Technischen Hochschule angerechnet*).

Als Studienfächer sind Staatswissenschaften (Volks- und Staatswirtschaftslehre), Rechtswissenschaft, Physik, Chemie und Elektrotechnik vorgeschrieben, ferner die Teilnahme mindestens an einer mit schriftlichen Arbeiten verbundenen Übung in der Volks- und Staatswirtschaftslehre oder im deutschen bürgerlichen Recht und an einer praktischen Übung in der Physik, Chemie und Elektrotechnik. Als Prüfungsfächer sind angegeben: 1. Grundlage der Staatswissenschaften (Volks- und Staatswirtschaftslehre), Allgemeines aus der Einführung in die Rechtswissenschaft, Post- und Telegraphenrecht, Grundzüge des deutschen bürgerlichen Rechts, des Handelsrechts, Strafrechts und Völkerrechts, der Gerichtsverfassung und des Gerichtsverfahrens im Zivil- und Strafprozess; 2. Physik und Chemie unter besonderer Berücksichtigung der für die elektrische Telegraphie einschliesslich des Fernsprechwesens wichtigen Lehren; 3. Elektrotechnik und zwar: a. Telegraphen- und Fernsprechwesen, b. Starkstromtechnik in ihren Hauptzügen und in ihren Beziehungen zur Schwachstromtechnik. Ausserdem findet eine Prüfung in der französischen und englischen Sprache statt.

Diese Fächer sind ausser Post- und Telegraphenrecht an der Technischen Hochschule sämtlich vertreten. Die juristischen und volkswirtschaftlichen Vorlesungen sind den Bedürfnissen der Verwaltungsingenieure angepasst, die sich mit denen des Postfaches decken. Die für Telegraphie und Fernsprechwesen wichtigen Lehren werden in den Vorlesungen über theoretische Elektrizitätslehre, theoretische Telegraphie und drahtlose Telegraphie, das Telegraphen- und Fernsprechwesen selbst in der Vorlesung über Schwachstromtechnik in einer für die Studierenden des Postfaches zweckmässigen Form und Ausdehnung behandelt. Die für das Postfach wichtigen Vorlesungen und Übungen auf dem Gebiete der Physik und Chemie entsprechen den im Stundenplan für Studierende der Mathematik und Naturwissenschaften angeführten, die der Starkstromtechnik den für Maschineningenieure vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen.

Bei der Verteilung des Studiums auf Technische Hochschule und Universität empfiehlt sich an ersterer hauptsächlich die für die Fachausbildung in praktischer und theoretischer Telegraphie, Grundlagen der Elektrotechnik und Starkstromtechnik bestimmten Vorlesungen und Übungen zu absolvieren, weil diese dem eigentlichen Lehrgebiet der Technischen Hochschule angehören und durch reiche Sammlungen an Demonstrations- und Übungsmaterial unterstützt sind.

*) Vorschriften über die Annahme, Ausbildung und Prüfung der Anwärter für den höheren Dienst der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung vom 18. April 1908.

D.

Personal der Technischen Hochschule

A Rektor und Senat

Rektor

Hausrath, Dr. Hans, Professor. — Gartenstrasse 32 . . .

Prorektor

Rehbock, Theodor, Geh. Oberbaurat — Weberstrasse 4 . .

Senat

a. Die Vorstände der Abteilungen

I. Böhm, Dr. Karl, Professor. — Mathematik. — Ettlingen,
Schöllbronnerstrasse 83 aII. v. Oechelhäuser, Dr. Adolf, Geh. Rat. — Garten-
strasse 25

III. Näbauer, Dr. Martin, Professor. — Neue Bahnhofstr. 14

IV. Grassmann, Richard, Geh. Hofrat. — Herderstrasse 1

V. Schleiermacher, August, Geh. Hofrat. — Kriegstr. 31

VI. Klein, Dr. Ludwig, Geh. Hofrat. — Kaiserstrasse 2 .

VII. Siefert, Xaver, Geh. Oberforstrat. — Karlstrasse 89 .

b. Das vom grossen Rate gewählte Mitglied

Krazer, Dr. Adolf, Geh. Hofrat. — Mathematik. — Westendstr. 57

B. Die Abteilungen *)

1. Allgemeine Abteilung für Mathematik und allgemein
bildende Fächer

1 Sektion für Mathematik

Ordentliche Professoren

*Böhm, Dr. Karl, Professor. — Mathematik. — Ettlingen,
Schöllbronnerstrasse 83 a.*Heun, Dr. Karl, Geheimer Hofrat. — Theoretische Mechanik. —
Klauprechtstrasse 33*Krazer, Dr. Adolf, Geheimer Hofrat. — Mathematik. —
Westendstrasse 57

*Mohrman, Dr. Hans, Professor. — Geometrie. — Westendstr. 23

Sprechzimmer **)		
Bau	Stock	Zim- mer
HW	II	35
T	III	36
A	I	19
A	I	21
A	I	30
M	III	61
E	II	41
B	I	
HW	II	30
A	I	19
A	I	19
A	I	38
A	I	19
A	I	27

*) Die mit * bezeichneten Dozenten sind Mitglieder des Abteilungskollegiums.

**) Die Abkürzungen entsprechen den Bezeichnungen auf dem Plan Seite 80. Ferner bedeutet B. Botanisches Institut und G Gartengebäude des botanischen Instituts.

	Sprechzimmer		
	Bau	Stock	Zimmer
Privatdozenten			
Brandt, Dr. Heinrich, Assistent für Mathematik und Mechanik, Sternbergstrasse 9	—	—	—
Haupt, Dr. Otto, Assistent für Mathematik und Mechanik (im Heeresdienst)	A	I	19
Noether, Dr. Fritz, I. Assistent für theoretische Mechanik. — Mechanik und Mathematik. — Ljebigstrasse 27 (im Heeresdienst)	A	I	38
Assistenten			
Wellstein, Dr. Julius, I. Assistent für darstellende Geometrie (im Heeresdienst)	A	I	38
<i>2 Sektion für allgemein bildende Fächer</i>			
Ordentliche Professoren			
*Böhtlingk, Dr. Arthur. — Geschichte und Literatur. — Südendstrasse 11	HW	II	32a
*Lewald, Dr. Dr.-Ing. Ferdinand, Wirklicher Geh. Rat, Präsident des Grossherzogl. Verwaltungsgerichtshofes a. D. — Rechtswissenschaft. Beirat in Rechtssachen. — Bachstrasse 7	HW	II	32a
*von Zwiedineck-Südenhorst, Dr. Otto, Geh. Hofrat, Direktor des staatswissenschaftlichen Instituts. — Volkswirtschaftslehre. — Vorsitzender der Sektion für allgemein bildende Fächer. — Hertzstrasse 2a (im Heeresdienst)	A	II	17
Nicht etatmässige ausserordentliche Professoren			
Drews, Dr. Arthur. — Philosophie. — Südendstrasse 3	HW	II	32a
Hellpach, Dr. Willy, Nervenarzt. — Psychologie. — Amalienstrasse 40 (im Heeresdienst)	A	II	10
Riffel, Dr. Alexander, prakt. Arzt. — Hygiene. — Karlstrasse 66	T	III	43
Privatdozent			
Holl, Dr. — Literatur. — Lektor für englische Sprache. — (Im Heeresdienst)	—	—	—
Mit Abhaltung von Vorlesungen und Übungen betraut			
Conradi, Kuno, Verwaltungsgerichtsrat. — Forst- und Jagdrecht. — (im Heeresdienst)	HW	II	32a
Mainhard, Ludwig, Oberlandesgerichtsrat. — Rechtswissenschaft. — Leopoldstrasse 4	HW	II	32a
Fuchs, Dr. Rudolf, Oberbaurat, Kollegialmitglied der Grossherzoglichen Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaues. — Soziale Gesetzgebung. — Bachstrasse 3 (im Heeresdienst)	HW	II	32a
Reinfried, Dr. — Türkische Kurse. — Eisenlohrstrasse 49	—	—	—
Schmidt, Fritz, Professor, Leiter des Instituts für wissenschaftliche Photographie. — Photographie. — Bachstr. 27	HW	III	49
Leonhardt, Adam, Oberturnlehrer. — Turnen. — Westendstrasse 21 ^{III}	—	—	—

II. Abteilung für Architektur

Ordentliche Professoren

Sprechzimmer			
Bau	Stock	Zimmer	
*Caesar, Karl, Professor — Architektur — (im Heeresdienst)	—	—	—
*Billing, Dr. Hermann, Oberbaurat. — Architektur. — Moltkestrasse 47 (im Heeresdienst)	A	II	4
*Durm, Dr.phil.Dr.-Ing. Josef, Geheimer Rat. — Architektur. — Kaiserstrasse 145	A	II	15
*Läuger, Max, Oberbaurat. — Figurenzeichnen und Dekorieren. — Schirmerstrasse 10	A	III	Atelier
*von Oechelhäuser, Dr. Adolf, Geheimer Rat. — Kunstgeschichte. — Gartenstrasse 25	A	I	21
*Sackur, Walter. — Architektur — Kaiserallee 32 (im Heeresdienst)	A	II	10
Warth, Dr. Otto, Geheimer Rat. — Architektur; im Ruhestand. — Moltkestrasse 41	—	—	—
Weinbrenner, Adolf, Geheimer Oberbaurat. — Architektur; im Ruhestand. — Seminarstrasse 2	—	—	—

Nicht etatmässiger ausserordentlicher Professor

Brinckmann, Dr. Albert Erich. — Dekorative Kunst, Kunstgewerbe und Kleinkunst — Ettlingen, Waldstrasse 9 (im Heeresdienst)	A	I	21
--	---	---	----

Mit Abhaltung von Vorlesungen und Übungen betraut

Bauser, Heinrich, Bildhauer. — Tonmodellieren — Roonstr. 3	A	Souterrain	
Conz, Walter, Professor. — Radierkunst. — Südendstr. 11	—	—	—
Dörr, Eduard, Professor. — Architektur. — Hirschstrasse 52	A	II	18a
Eichrodt, Hellmut, Kunstmaler. — Lithographie. — Klauprechtstrasse 13 (im Heeresdienst)	—	—	—
Volz, Wilhelm, Kunstmaler. — Freihandzeichnen und Aquarellieren. — Brahmstrasse 8a	A	III	42

Assistenten

Alker, Hermann, Dipl.-Ing. — Durlach, Hauptstrasse 75 (im Heeresdienst)	—	—	—
Durm, Rudolf, Dipl.-Ing. — Kaiserstr. 145 (im Heeresdienst)	—	—	—
Grossmann, Hans. — Kaiserstrasse 225	—	—	—
Gruber, Otto, Dipl.-Ing., Regierungsbaumeister. — Amalienstr. 69 (im Heeresdienst)	—	—	—
v. Teuffel, Gisbert Frb., Regierungsbaumeister. — Moltkestr. 11 (im Heeresdienst)	—	—	—

III. Abteilung für Ingenieurwesen

Ordentliche Professoren

*Ammann, Dr.-Ing. Otto. — Ingenieurwissenschaft. — Bunsenstr. 6 (im Heeresdienst)	HW	III	47
Engesser, Dr.-Ing. Friedrich, Geh. Oberbaurat. — Ingenieurwissenschaft; im Ruhestand. — Westendstrasse 3	—	—	—

	Sprechzimmer		
	Bau	Stock	Zimmer
Haid, Dr. Matthäus, Geheimer Hofrat. — Geodäsie. — Im Ruhestand. — Stefanienstr. 72	—	—	—
*Höpfner, Karl. — Ingenieurwissenschaft. — Durlach, Dürrbachstrasse 12 (im Heeresdienst)	T	III	41
*Näbauer, Dr. Martin, Professor. — Praktische Geometrie und höhere Geodäsie. — Neue Bahnhofstrasse 14.	A	I	30
*Probst, Dr.-Ing. Emil. — Eisenbetonbau — Eisenlohrstr. 47 (im Heeresdienst)	—	—	—
*Rehbock, Theodor, Geh. Oberbaurat, Direktor des Flussbaulaboratoriums. — Wasserbau. — Weberstrasse 4	T	III	36
*Schachenmeier, Dr.-Ing. Wilhelm — Ingenieurwissenschaft — (im Heeresdienst)	T	III	48a

Privatdozent

Ritzmann, Dr.-Ing. Friedrich, Regierungsrat. — Siedlungswesen. — Eisenlohrstrasse 14 (im Heeresdienst)

Mit Abhaltung von Vorlesungen und Übungen betraut

Drach, Hermann, Baurat, Kollegialmitglied der Grossherzoglichen Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaues. — Kulturtechnik und Wiesenbaukunde — Hirschstrasse 128	HW	II	32a
Flügel, Karl, Dipl.-Ing., Assistent für Ingenieurwesen. — Wasserversorgung, Baukonstruktionen. — Akademiestr. 23 (im Heeresd.)	HW	III	44
Grimm, Ferdinand, Baurat, Kollegialmitglied der Generaldirektion der Grossherzoglich Badischen Staatseisenbahnen. — Eisenbahn-Signal- und Sicherungsanlagen. — Jollystr. 10	T	III	38a
Reebstein, Alfred, Dipl.-Ing., Regierungsbaumeister. — Durlach, Schlosstrasse 6 (im Heeresdienst)	HW	II	31
Stutz, Ludwig, Obervermessungsinspektor, Hilfsreferent bei der Grossherzogl. Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaues. — Katastervermessung und Feldbereinigung. — Karlstrasse 96	A	I	28

Assistenten

Kamps, Herbert, Regierungsbaumeister. — Waldstrasse 40 c (im Heeresdienst)	HW	II	28
Leitz, Heinrich, Dr.-Ing. — Bernhardstr. 5 (im Heeresdienst)	—	—	—
Neuscheffer, Eduard, Dipl.-Ing. — Kaiserstrasse 5	—	—	—

IV. Abteilung für Maschinenwesen

Ordentliche Professoren

*Benoit, Georg, Geheimer Hofrat. — Maschinenbau. — Baden-Baden, Kreuzerstrasse 7	M	II	28
*Bonte, Hans. — Maschinenbau. — Bachstrasse 21 (beurlaubt)	M	II	46
*Brauer, Ernst, Geheimer Rat, Direktor des mechanischen Laboratoriums und der elektrischen Zentrale. — Theoretische Maschinenlehre. — Mathystrasse 20	M	I	21
*Graßmann, Richard, Geheimer Hofrat. — Maschinenbau. — Herderstrasse 1	M	III	61

	Sprechzimmer		
	Bau	Stock	Zimmer
*Lindner, Georg, Geheimer Hofrat. — Mechanische Technologie und allgemeine Maschinenlehre. — Neue Bahnhofstr. 16	M	III	67
Ordentlicher Honorarprofessor			
*Pfützner, Hermann, Geheimer Hofrat. — Heizung und Lüftung. — Hübschstrasse 17	M	I	27
Nichtetatmässige ausserordentliche Professoren und Privatdozenten			
Eberle, Christof, Dipl.-Ing., Leiter der elektrischen Zentrale. — Maschinenwesen. — Bismarckstrasse 37.	—	—	—
Tolle, Max, Hofrat, Professor. — Maschinenbau und technische Mechanik. — Kriegstrasse 234	M	I	7
Woernle, Richard, Dr.-Ing., ausserordentlicher Professor (Maschinenbau) Assistent für Hebemaschinen. — Lachnerstrasse 2 ^{III} (beurlaubt)	M	II	38
Mit Abhaltung von Vorlesungen und Übungen betraut			
Baumann, Heinrich, Baurat, Kollegialmitglied der Generaldirektion der Grossherzoglich Badischen Staatseisenbahnen. — Lokomotivbau. — Südendstrasse 24	M	III	53
Michelmann, Otto, Obergeringieur bei der Firma Benz & Co., Mannheim. — Automobil-, Luftschiff- und Flugzeugmotorenbau. — Mannheim, Friedrichsplatz 5 (im Heeresdienst)	M	II	46
Seng, Manfred, Dr.-Ing., Direktor der Maschinenfabrik Lorenz in Ettlingen. — Fabrikorganisation. — Gernsbach (im Heeresdienst)	—	—	—
Assistenten *)			
Biel, Konrad, Dr.-Ing., Assistent für theoretische Maschinenlehre. — Essenweinstrasse 18 (im Heeresdienst)	M	I	22
Müller, Herbert K., Assistent für Maschinenwesen, Leopoldstr. 43	—	—	—
Walter, Jakob, Assistent für Maschinenwesen. — Durlach, Blotterstrasse 11	—	—	—
Mechaniker			
Fischer, Abteilungsmechaniker, Friedenstrasse 13	—	—	—
V. Abteilung für Elektrotechnik			
Ordentliche Professoren			
*Lehmann, Dr. Otto, Geheimer Rat, Direktor des physikalischen Instituts. — Physik. — Kaiserstrasse 63	HO	II	58
*Richter, Rudolf, Direktor des elektrotechnischen Instituts. — Elektrotechnik. — Durlach, Goethestrasse 24	E	II	49
*Schleiermacher, Dr. August, Geheimer Hofrat. — Theoretische Physik. — Kriegstrasse 31	E	II	41

*) Weitere Assistenten siehe unter D. Institute.

	Sprechzimmer		
	Bau	Stock	Zimmer
Etatmässige ausserordentliche Professoren			
Schwaiger, Dr.-Ing. Anton. — Elektrotechnik. — Eisenlohrstrasse 39 (im Heeresdienst)	E	I	28
Teichmüller, Dr. Joachim, diplomierter Elektroingenieur. — Elektrotechnik. — Karlsruhe-Rüppurr, Göhrenstrasse 17	E	I	18
Nicht etatmässige ausserordentliche Professoren			
Hausrath, Dr. Herbert, Assistent. — Angewandte Physik. — Durlach, Bergbahnstrasse 4	E	I	20
Thomälen, Dr. Adolf, Assistent am elektrotechn. Institut. — Elektrotechnik. — Durlach, Turmbergstrasse 4	E	II	50
Privatdozenten			
Schachenmeier, Dr. Richard, Privatdozent, II. Assistent am physikalischen Institut. — Physik. — (Im Heeresdienst)	—	—	—
VI. Abteilung für Chemie			
Ordentliche Professoren			
*Bredig, Dr. Georg, Direktor des Instituts für physikalische Chemie und Elektrochemie. — Physikalische Chemie und Elektrochemie. — Wendtstrasse 19	C	I	61a
*Bunte, Dr. Dr.-Ing. Hans, Geheimer Rat, Direktor des chemisch-technischen Instituts. — Chemische Technologie. — Kriegstr. 148	V	I	3
*Engler, Dr. Dr.-Ing. Karl, Wirklicher Geheimer Rat, Direktor des chemischen Instituts. — Chemie. — Englerstrasse 3	C	I	47
*Klein, Dr. Ludwig, Geheimer Hofrat, Direktor des botanischen Instituts und des botanischen Gartens. — Botanik. — Kaiserstrasse 2	B	I	—
*Paulcke, Dr. Wilhelm, Direktor des geologischen und mineralogischen Instituts. — Geologie und Mineralogie. — Bachstrasse 28 (im Heeresdienst)	HO	III	67
Etatmässiger ausserordentlicher Professor			
Franzen, Dr. Hartwig, Abteilungsvorsteher am chemischen Institut. — Organische Chemie. — Richard Wagnerstrasse 11 (im Heeresdienst)	C	II	86
Nicht etatmässige ausserordentliche Professoren			
Askenasy, Dr. Paul. — Elektrochemie. — Kaiserallee 20	C	I	61
Dieckhoff, Dr. Emil, Abteilungsvorsteher am chemischen Institut. — Chemie und Pharmazie. — Rüppurrerstrasse 10 (im Heeresdienst)	C	II	76
Eitner, Dr. Paul, Vorstand der chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt. — Technische Chemie. — Neue Bahnhofstr. 10	V	II	—

	Sprechzimmer		
	Bau	Stock	Zimmer
von Gierke, Dr. Edgar, Prosektor am städtischen Krankenhause. — Bakteriologie. — Kriegstrasse 244 (im Heeresdienst)	—	—	—
Henglein, Dr. Martin, Assistent am geologisch-mineralogischen Institut. — Mineralogie und Lagerstättenlehre. — Kaiserallee 52 (im Heeresdienst)	HO	III	68
Schwarzmann, Dr. Max, Vorstand der mineralogisch-geologischen Abteilung des Grossherzoglichen Naturalienkabinetts. — Mineralogie. — Gartenstrasse 37	HO	III	69
Steinkopf, Dr.-Ing. Wilhelm, Assistent am chemischen Institut. — Chemie. — Eisenlohrstr. 33	C	I	63
Ubbelohde, Dr. Leo, Abteilungsvorsteher am chemisch-technischen Institut. — Chemische Technologie. — Wendtstrasse 11	V	I	10

Privatdozenten

Bunte, Dr. Karl, Leiter der Lehr- und Versuchsgasanstalt. — Technische Chemie. — Vorholzstrasse 5	—	—	—
Holtzmann, Dr. med. Friedrich, Grossh. Obergewerbearzt. — Gewerbehygiene. — Hirschstrasse 148 (im Heeresdienst)	—	—	—
Koenig, Dr.-Ing. Adolf, Abteilungsvorsteher am chemischen Institut. — Chemie. — Eisenlohrstrasse 27	C	I	49
Reis, Dr. Alfred. — Physikalische Chemie und Elektrochemie. — Händelstrasse 22 (im Heeresdienst)	—	—	—
Terres, Dr.-Ing. Ernst, I. Assistent am chemisch-technischen Institut. — Chemische Technologie. — Melanchthonstrasse 3.	V	I	15

Mit Abhaltung von Vorlesungen und Übungen betraut

Rupp, Gustav, Regierungsrat, Professor, Leiter der Grossherzoglichen Lebensmittelprüfungsstation — Nahrungsmittelchemie. — Vorholzstr. 4	G	I	—
--	---	---	---

VII. Abteilung für Forstwesen *)

Ordentliche Professoren

*Hausrath, Dr. Hans — Forstwissenschaft. — Gartenstr. 32	HW	II	35
*Müller, Dr. Udo. — Forstwissenschaft. — Südendstrasse 4	HW	II	35
*Siefert, Xaver, Geheimer Oberforststrat und Kollegialmitglied der Grossherzoglichen Forst- und Domänenverwaltung, Direktor des Forstgartens und des Laboratoriums für Bodenkunde. — Forstwissenschaft. — Karlstrasse 89	HW	II	30

Etatmässiger ausserordentlicher Professor

Helbig, Dr. Maximilian, Stellvertretender Direktor des Laboratoriums für Bodenkunde. — Bodenkunde einschliesslich Agrikulturchemie. — Augustastrasse 20	HW	I	8
---	----	---	---

*) Assistenten siehe unter D. Institute.

	Sprechzimmer		
	Bau	Stock	Zimmer
Nicht etatmässige ausserordentliche Professoren			
Auerbach, Dr. Max, II. Beamter am Grossherzogl. Naturalienkabinett. — Zoologie. — Bunsenstrasse 8	A	I	35
Fuchs, Dr. Gilbert. — Zoologie u. Forstzoologie. — Hirschstr. 56 ^{III} (im Heeresdienst)	A	I	35
May, Dr. Walther. — Zoologie. — Hirschstrasse 105	A	I	35
Wimmer, Dr. Emil, Oberförster. — Forstwissenschaft. — Kaiserstrasse 166 (beurlaubt)	HW	II	35
Mit Abhaltung von Vorlesungen und Übungen betraut			
Cronberger, Karl, Regierungsrat. — Landwirtschaft. — Sofienstrasse 134 (im Heeresdienst)	HW	II	32a
Schultheiß, Dr. Christoph, Professor, Meteorologe am Grossh. Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie. — Meteorologie. — Südenstrasse 3	—	—	—
C. Bibliothek			
Direktor: Dr. Schmidt, Karl. — Stefanienstrasse 54 (im Heeresdienst)	T	II	Lesesaal
Stellvertretender Direktor: Hausrath, Hans, Professor. — Gartenstrasse 32	—	—	—
Deckler, Asmund, Lehramtspraktikant, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter. — Tullastrasse 78	—	—	—
Schleret, Philipp, Kanzleirat, Bureauvorsteher. — Veilchenstrasse 16	—	—	—
Scholler, Josef, Verwaltungssekretär. — Rankestrasse 4	—	—	—
Birkenberger, August, Verwaltungssekretär. — Luisenstr. 8 (zu anderweitiger Dienstleistung in der Zivilverwaltung beurlaubt)	—	—	—
Gutsch, Sofie, Stellvertreterin des 2. Verwaltungssekretärs. — Hübschstrasse 29	—	—	—
Schleiermacher, Anna, Anwärterin für den mittleren Bibliotheksdienst. — Kriegsstrasse 31	—	—	—
Graf, Dionys, Bibliotheksdiener. — Durlacher Allee 40	—	—	—
Kaiser, Jakob W., Bibliotheksdiener. — Kaiserstrasse 117 (im Heeresdienst)	—	—	—
D. Wissenschaftliche Institute			
Das staatswissenschaftliche Institut			
Direktor: Geh. Hofrat Professor Dr. von Zwiedineck-Südenhorst. — Hertzstrasse 2a (im Heeresdienst)	A	II	15
Das geodätische Institut			
Direktor: Näbauer, Dr., Professor. — Neue Bahnhofstrasse 14	A	I	30
Merkel, Heinrich, Geometer, Assistent. — Marienstrasse 13 (im Heeresdienst)	A	I	31
Mosbach, Emil, Diener. — Georg Friedrichstr. 12 (im Heeresdienst)	—	—	—

	Sprechzimmer		
	Bau	Stock	Zim- mer
Laukisch, Franz, techn. Assistent. — Karl Wilhelmstr. 66 (im Heeresdienst)	HO	II	58b
Ammann, Julius, Laborant. — Wilhelmstrasse 16	—	—	—
Maisenholder, Jakob, Diener. — Ludwig Wilhelmstr. 10	—	—	—
Karle, Julius, Diener. — Marienstrasse 63 (im Heeresdienst)	—	—	—

Das Institut fur wissenschaftliche Photographie

Leiter: Professor Schmidt. — Bachstrasse 27	HW	III	51
---	----	-----	----

Das chemische Institut

Direktor: Wirklicher Geheimer Rat Professor Dr. Dr.-Ing. Engler. — Englerstrasse 3	C	I	47
Abteilungsvorsteher: Professor Dr. Dieckhoff — Ruppurrerstr. 10 (im Heeresdienst)	C	II	76
Professor Dr. Franzen. — Rich. Wagner- strasse 11 (im Heeresdienst)	C	II	86
Privatdozent Dr.-Ing. Adolf Koenig. — Eisenlohrstrasse 27	C	I	49
Steinkopf, Dr.-Ing. Wilhelm, ausserord. Professor. — Eisenlohrstrasse 33	C	Sout.	7
Pfeiffer, Dr. Karl, Verwaltungsassistent. — Kornblumenstr. 3	C	I	63
Heimrich, Georg, Laborant. — Englerstrasse 5	—	—	—
Kumm, August, Diener. — Ludwig Wilhelmstrasse 7 (im Heeresdienst)	—	—	—

Das chemisch-technische Institut

Direktor: Geheimer Rat Professor Dr. Bunte. — Kriegstrasse 148	V	I	13
Abteilungsvorsteher: ausserord. Professor Dr. Ubbelohde. — Wendtstrasse 11	V	I	10
Terres, Dr.-Ing. Ernst, Privatdozent, I. Assistent. — Melanchthon- strasse 3	V	I	15
Hofsuss, Dr.-Ing. Max, Assistent. — Kaiserallee 86 (im Heeresdienst)	V	II	24
Thies, Dr. phil. Fritz, Assistent. — Waldhornstrasse 6 (im Heeresdienst)	—	—	—
Schoffler, Wilhelm, Diener. — Weingarten	—	—	—
Bitz, Max, Hilfsdiener. — Englerstrasse 14	—	—	—

Das Institut fur physikalische Chemie und Elektrochemie

Direktor: Professor Dr. Bredig. — Wendtstrasse 19	C	I	61a
Askenasy, Dr. Paul, Professor. — Kaiserallee 20	C	I	—
Reis, Dr. Alfred, Privatdozent, Assistent. — Handelstr. 22 (im Heeresdienst)	—	—	—

	Sprechzimmer		
	Bau	Stock	Zimmer
Das geologische und mineralogische Institut			
Direktor: Professor Dr. Paulcke. — Bachstr. 28 (im Heeresdienst)	HO	III	67
Henglein, Dr. Martin, ao. Professor, Assistent. — Kaiserallee 52 (im Heeresdienst)	HO	III	68
Gerth, Karl, Laborant. — Maienstrasse 1	—	—	—
Das botanische Institut und der botanische Garten			
Direktor: Geheimer Hofrat Professor Dr. Klein. — Kaiserstrasse 2	B	I	—
Arrus, Ernst, Apotheker, Assistent — Essenweinstrasse 18.	B	I	—
Endres, Emanuel, Obergärtner. — Karl Wilhelmstrasse 26	—	I	—
Burger, Emil, Diener. — Rudolfstrasse 10 (im Heeresdienst)	—	—	—
Barth, Willy, Gartengehilfe. — Kaiserstrasse 2 (Gartengeb.)	—	—	—
Das zoologische Institut			
Direktor: N. N.	—	—	—
Holste, Dr. Georg, Assistent. — Amalienstrasse 37 (im Heeresdienst)	A	I	35
Hummel, Max, Präparator. — Zirkel 24	A	Souterrain	—
Mosbach, Emil, Diener. — Georg Friedrichstrasse 12 (im Heeresdienst)	—	—	—
Das Laboratorium für Bodenkunde			
Direktor: Geheimer Oberforstrat Professor Siefert. — Karlstrasse 89	HW	II	30
Helbig, Dr. Maximilian, etatmässiger ausserordentlicher Professor, stellvertretender Direktor. — Augustastrasse 20	HW	I	8
Der Forstgarten			
Direktor: Geheimer Oberforstrat Professor Siefert. — Karlstrasse 89	HW	II	30
Moser, Josef, Gartenaufseher. — Gerwigstr. 39 (im Heeresdienst)	HW	II	10
E. Krankenkasse			
Vorstandsmitglieder aus dem Professorenkollegium			
Geheimer Rat Dr. Bunte. — Kriegstrasse 148	V	I	—
Geheimer Rat Brauer. — Mathystrasse 20	M	I	21
Geheimer Hofrat Dr. von Zwiedineck-Südenhorst. — Hertzstrasse 2a (im Heeresdienst)	A	II	1
Ärzte			
Dieckmann, Dr. Adolf, prakt. Arzt. — Durlacher Allee 4	—	—	—
Müller, Dr. Leo, Medizinalrat. — Redtenbacherstrasse 8 .	—	—	—
Tross, Dr. Otto, Hofrat. — Nowackanlage 13	—	—	—

F. Verrechnung und Sekretariat

Schneider, Friedrich, Rechnungsrat, Verwalter der Technischen Hochschule — Hirschstrasse 126
 Gromer, Ludwig, Oberverwaltungssekretär, Bureauvorsteher, Sekretär der Technischen Hochschule. — Ritterstrasse 36
 Bautsch, Albert, Oberverwaltungssekretär. — Lenzstr. 7
 Bossert, Josef, Bureauassistent. — Bernhardstrasse 19 (im Heeresdienst)
 Noë, Georg, Bureauhilfe (im Heeresdienst). — Scheffelstrasse 60
 Schaeuble, Hedwig, Schreibgehilfin. — Kaiserstrasse 12

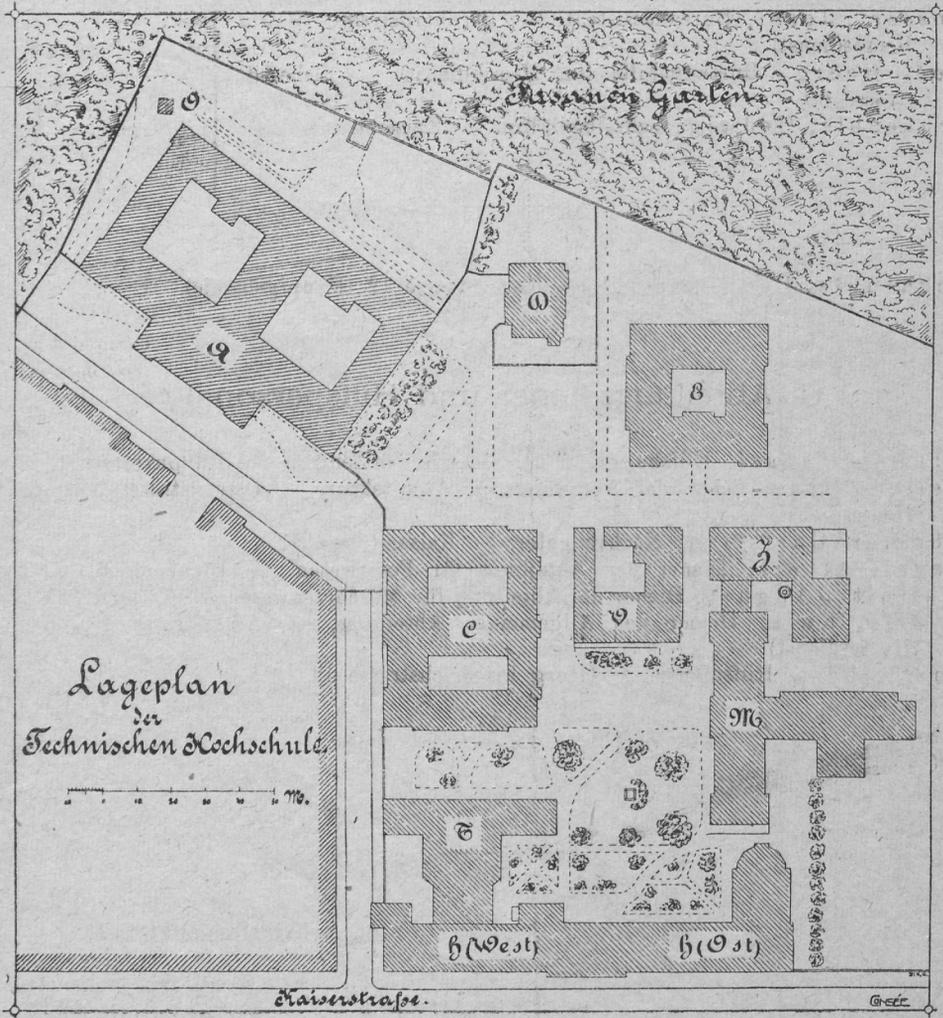
Sprechzimmer		
Bau	Stock	Zimmer
HW	I	1
HW	Sekretariat	
HW	Sekretariat	
—	—	—
—	—	—
—	—	—

Schaeuble, Leo, Oberpedell. — Kaiserstrasse 12 (Hauptgebäude).

G. Abteilungsdiener und Hilfspersonal

Axtmann, Josef, Hilfsheizer an der elektrischen Zentrale. — Rüppurrerstr. 6.
 Heiler, Max, Diener der Abteilung für Architektur. — Ostendstrasse 3 (im Heeresdienst)
 Künzler, Christian, Nachtwächter. — Kaiserstrasse 31
 Nagel, Albert, Diener der Abteilung für Forstwesen. — Blankenloch
 Wellnitz, August, Diener der Abteilung für Maschinenwesen. — Kaiserstr. 55
 Wölfle, Karl, Diener der Allgemeinen Abteilung. — Adlerstrasse 4 (im Heeresdienst)
 Zoz, Albert, Hilfsdiener. — Georg Friedrichstrasse 14.

H. Führer durch die Gebäude der Technischen Hochschule*)



*) Das botanische Institut liegt abgesondert von den sonstigen Gebäuden Kaiserstrasse 2.

Hauptgebäude, westlicher Flügel. — H. West.

1. Stockwerk Verwaltungsräume. Sekretariat. Senatszimmer. Zimmer des Rektors, Bodenkundliches Laboratorium, Assistentenzimmer der Abteilung für Ingenieurwesen.
2. " Hörsäle, Sammlungsräume und Professorenzimmer der forstlichen Abteilung und der Abteilung für Ingenieurwesen.
3. " Hörsäle und Zeichensäle der Abteilung für Ingenieurwesen. Photographisches Institut. Polytechnischer Verein.

Hauptgebäude, östlicher Flügel. — H. Ost.

1. Stockwerk Sammlungsräume des physikalischen Instituts. Arbeitszimmer des Direktors.
2. " Physikalisches Institut und Hörsaal für Physik.
3. " Mineralogisches Institut Geologisch-mineralogische Sammlung. Professorenzimmer.

T-Bau. — T.

1. Stockwerk Forstliche Sammlung. Flussbaulaboratorium. Bibliothek.
2. " Bibliothek und Lesezimmer.
3. " Hörsäle, Zeichensäle und Professorenzimmer der Ingenieurabteilung.

Maschinenbau-Gebäude. — M.

1. Stockwerk Grosser Hörsaal und Mechanisches Laboratorium. Raum für Materialprüfung. Sammlungen, Professorenzimmer.
2. " Konstruktionssäle. Professorenzimmer.
3. " Kleiner Hörsaal. Mechanisch-technologische Sammlung. Übungs- und Zeichensäle. Professorenzimmer.

Elektrische Zentrale. — Z.**Chemisch-technisches Institut und Versuchsanstalt. — V.**

1. Stockwerk Chemisch-technisches Laboratorium und Chemisch-technische Versuchsanstalt. Professorenzimmer.
2. " Hörsaal und Sammlungsräume. Laboratorium.

Chemisches Institut. — C.

1. Stockwerk Nordflügel und Mittelbau, 2. Stockwerk ganz: Chemisches Institut.
1. " Südflügel: Physikalisch-chemisches und elektrochemisches Institut.

Elektrotechnisches Institut. — E.

1. Stockwerk Maschinenräume und Laboratorien.
2. " Sammlungsräume. Hörsäle. Konstruktions- und Übungssäle. Professorenzimmer.

Aulagebäude. — A.

1. Stockwerk Hörsäle für die Mathematische Abteilung und für Kunstgeschichte. Zeichensäle für Darstellende Geometrie Graphische Statik, Plan- und Terrainzeichnen und für Maschinenzeichnen. Sammlungen für Darstellende Geometrie, Mathematisches Kabinett, Geodätische Sammlung, Zoologisches Institut und Zoologische Sammlung, Kunstgeschichtliche Sammlung. Professorenzimmer.
2. " Aula. — Hörsäle, Zeichensäle und Sammlungen der Abteilung für Architektur.

Geodätisches Observatorium. — O.**Dienstgebäude. — D.**

1. u. 2. Stockwerk Dienstwohnung des Direktors des chemischen Instituts.

